

# *Mesnerbrief 2018/2019*



*Diözesanverband der Mesnerinnen und Mesner  
im Erzbistum München und Freising e. V.*



<b>Grußworte</b>	
Diakon Jamie Pasqual Hannig	3-4
Pfr. Dr. Mittermeier/E. Kadoch	5
<b>Diözesanleitung/Kontakt</b>	6
<b>Aufgaben, Ziele, Mitgliedschaft</b>	7
<b>XVI. Diözesantag am 23.09.2019</b>	8
<b>Mesnersammlungen 2018</b>	9-10
<b>Exerzitien 2018 in Salzburg</b>	11-12
Mesnerausflug, Wallfahrt 2018	13-16
Mesnerausflug 2019	17
<b>Mesnerschule/Mesnerkurse</b>	17-18
<b>Aus den Bezirken/Einteilung</b>	<b>19</b>
Bad Aibling	20-22
Bad Tölz/Miesbach	23-27
Chiemgau/Rupertiwinkl	28-29
Dachau	30
Dorfen	31
Ebersberg	32-33
Erding	34
Freising	35
Fürstenfeldbruck	35
Landshut	36
Koda-Wahl 2018/F. Dirnberger	36
Moosburg	37-40
Mühldorf	41-42
München	43-45
Rosenheim	46-59
Scheyern	50-51
Werdenfels	52-54
Wolfratshausen	55
<b>Jahresplanung 2018</b>	56
<b>„Solange der Rahmen hält“</b>	57-59
<b>zu guter Letzt....</b>	60
Impressum	61

**H**err Jesus Christus, ich liebe dein Haus, die Wohnstätte deiner Herrlichkeit. Ich glaube, dass du zugegen bist, wenn zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind.

**V**ermehre meinen Glauben und meine Liebe, erhalte meine Ehrfurcht vor deiner Gegenwart. So, wie das von mir gehütete Ewige Licht, will ich meinen Glauben bezeugen.

**M**it Freuden will ich jeden Tag hintreten und meinen erhabenen Dienst mit Liebe und Opferbereitschaft verrichten. Die Schönheit und Zierde deines Hauses soll mein Anliegen sein und dir zur Ehre dienen.

**M**it meinen Gebeten bin ich verbunden mit meinen Brüdern und Schwestern und teile mit ihnen die Hoffnung, einmal wohnen zu dürfen mit dir im himmlischen Heiligtum. Denn wer dir dient, den wird der Vater ehren.

**M**it Sorgfalt will ich umgehen mit den heiligen Gefäßen, aber dabei nie vergessen, dass zuerst der Tempel aus lebendigen Steinen aufbaut werden muss.

**D**u hast Petrus sein Amt erst anvertraut, als er bekannte, dass er dich liebt. So will auch ich dich lieben, deine Brüder und Schwestern und dein Haus.

**S**egne mein Bemühen um dein Heiligtum zur Ehre des Vaters im Heiligen Geist.  
**Amen**



Liebe Mesner, liebe Mesnerinnen. „Denn der Eifer für dein Haus hat mich verzehrt“ (Vgl. Ps 69,10a). Der Beter in Psalm 69 weiß anscheinend recht gut, wie es einem Mesner oft gehen kann. Arbeiten, wenn andere frei haben, als erster kommen müssen, als letzter wieder gehen dürfen und wenn alle Welt in den Weihnachts-, Oster-, oder Pfingsturlaub fährt, hat ein Mesner nicht einmal die Zeit an selbigen überhaupt zu nur denken. Für seine Arbeit braucht ein Mesner eben gerade diesen besonderen Eifer für das Gotteshaus, für „sein Haus“, in dem er seinen Dienst versieht. Schon aus diesem Grund ist der Mesnerberuf kein Beruf wie jeder andere. Denn im Gegensatz zur landläufigen Meinung ist ein Mesner nämlich viel mehr als nur ein Kirchenhausmeister oder ein Bruder Gärtner. Ein Mesner verwahrt und verwaltet eines der wichtigsten Güter unseres Glaubens: Die heilige Liturgie der Mutter Kirche. Allein schon die Bereitschaft, dies zu tun und dafür auch ein Stück weit die Verantwortung zu übernehmen, kann einem Mesner, einer Mesnerin nie hoch genug angerechnet werden! Gebe Gott, dass Ihre Herren Pfarrer und pastoralen Mitarbeitenden Ihnen das auch immer wieder zu danken wissen, denn ein Mesner ist immer wieder auch konfrontiert mit Dingen, die ihm vielleicht nicht so leicht fallen. Das reicht von den extravaganten Wünschen des Zelebranten bis hin

zu den quietschbunten Einfällen der Gemeindefeier. Ein Mesner muss das alles irgendwie auffangen, ohne dabei sein Gotteshaus zu einer „Markthalle“ werden zu lassen. Sicher ist das keine leichte Aufgabe. Auf jeden Fall aber eine Aufgabe, die es zu allen Zeiten gegeben hat. So ist es auch nicht verwunderlich, dass der Evangelist Johannes auch den Vers aus Psalm 69 zitiert und zwar genau an der Stelle, an der unser Herr Jesus Christus die Viehhändler und Geldwechsler aus dem Tempelvorhof vertreibt. Es darf kein Geschachere geben im Hause Gottes, aber eben auch nicht um das Haus Gottes und die Menschen, die darin arbeiten. Gerade in der heutigen Zeit, in der die Pfarrverbände immer größer, die Seelsorger aber immer weniger werden, ist der Mesner oft der einzige Hauptamtliche vor Ort. In meiner eigenen Praxiserfahrung als Mesner habe ich immer wieder erlebt, wie ich notgedrungen Ansprechpartner war für Anfragen und Auskünfte, aber auch für Nöte und Sorgen der Gläubigen, die außerhalb der Gottesdienstzeiten in die Kirche gekommen sind.





So einen Dienst wird eine Hausmeisterfirma nie erfüllen können. So etwas kann nur ein Mesner tun, der mit seiner Kirche und seiner Gemeinde eng vertraut und verbunden ist.

Allen Mesnerinnen und Mesnern, die Angst um ihre Stelle, bzw. Stundenzahl haben müssen, möchte ich raten, dass sie sich zuerst an den Diözesanleiter oder den geistlichen Beirat des Mesnerverbandes zu wenden. Dort kann die Lage analysiert und Hilfe und Unterstützung angeboten werden. Nutzen Sie diese Möglichkeit, sich aus Ihrem Dilemma zu befreien.

Unser Herr Jesus Christus ist auf Ihrer Seite, denn er sagt schließlich: „Was ist wichtiger: das Gold oder der Tempel, der das Gold erst heilig macht?“ (Mt 23,17) Es braucht Sicherheit und die konkrete Unterstützung für den Eifer am Gotteshaus, damit die Mesner sich auch weiterhin vom Eifer für sein Haus verzehren lassen und gerne und mit echter Freude ihren Dienst tun, zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen.

*Es grüßt Sie/Euch herzlich  
Jaime-Pasqual Hannig,  
Diakon und Priesteramtskandidat*



*Große Freude über das Wiedersehen der Kurskollegen vom Mesnerkurs des Jahres 2001! Diözesanleiter Edi Kadoch, Brigitte Graßer und Br. Jörg Recktenwald CSsR waren zur Diakonenweihe des ehemaligen Kollegen gekommen und feierten fröhlich und ausgelassen mit. Der frischgeweihte Diakon versprach, nie seine Wurzeln zu vergessen und versicherte, dass der Sakristanendienst für ihn immer eine Herzensangelegenheit bleibe.*



## Diözesanleiter Edward Kadoch

Liebe Mesnerinnen und Mesner!

Wenn wir uns fragen, was wir als Christen eigentlich von Weihnachten erwarten, dann bietet sich uns die „adventliche“ Gestalt im Evangelium als Denkankstoß an. Johannes der Täufer ist eine der großen Gestalten der Adventszeit und die Leute kamen damals in Scharen zu diesem seltsamen Mann am Jordan: Fromme und Neugierige, einfache Leute und Vertreter der Religion und der Politik.

Er faszinierte sie alle, obwohl er ihnen ganz und gar nicht nach dem Mund geredet hat. Er hat ihnen gesagt, wozu er sich gerufen wusste. Er hat sie aufgefordert, sich zu bekehren, und das hat für ihn geheißen, sich dem nahenden Messias zuzuwenden, als dessen Vorboten er sich verstanden hat.

Und er warnte die Leute eindringlich davor, sich allein auf ihre Herkunft, auf ihre Leistungen und auf ihren gesellschaftlichen Stand zu verlassen.

Johannes der Täufer hat seinen Zuhörern auch falsche Erwartungen genommen.

Johannes hat ihnen gesagt: Gottes Befreiung reicht weiter. Sein Ziel ist weiter gesteckt, als es die Herrschaften dieser Welt versprechen können. Das Heil, das er den Menschen schenken will, das besteht in mehr als in Essen und Trinken und in mehr als in der Erfüllung aller Wünsche dieser Welt.



Das Ziel der Menschen und der Welt ist nicht irgendetwas, sondern ein Jemand, sagt Johannes. Nicht irgendjemand, sondern Gott selber ist das Ziel, die Gemeinschaft und das Leben mit ihm.

Nur einer bleibt, auf den alle Geschichte der Menschen hinzielt, in dem alle Sehnsucht zur Erfüllung kommt - und auf ihn möchte uns Johannes der Täufer hinweisen:

Es ist Jesus selber, in dem Gott Mensch geworden ist und mit dem unser vorläufiges menschliches Leben zu einem endgültigen ewigen Leben werden soll.

Auf ihn dürfen sich unsere Hoffnungen richten. Zu ihm dürfen wir uns neu hinwenden in diesem Advent und an ihm unser Leben neu ausrichten. - Das war die Bereitung auf den Messias, die Johannes von seinen Zuhörern erwartet hat.

Der Dienst als Mesnerin oder Mesner ist auch ein „Johannesdienst“: Dem Herrn den Weg bereiten, dass er im Gottesdienst immer wieder neu den Gläubigen begegnen kann.

*Dr. Otto Mittermeier und Edward Kadoch*



## Diözesanleiter

**Edward Kadoch**

Scheuchenstulstr. 19, 83024 Rosenheim

Tel: 01704843094

Email: [Mesnerverband@eomuc.de](mailto:Mesnerverband@eomuc.de)

## Stellv. Diözesanleiterin/

**Schriftführerin**

**Ursula Odenthal**

Loristr. 21, 80335 München

Tel. 0152/28920902

Email: [UOdentha@ebmuc.de](mailto:UOdentha@ebmuc.de)

## Stellv. Diözesanleiter

**Franz Bauer**

Bahnhofstr. 10, 85435 Erding

Tel. 08122/41975

Mobil: 0151/10550111

Email: [xaver.bauer@t-online.de](mailto:xaver.bauer@t-online.de)

## Geistlicher Beirat

**Pfarrer Dr. Otto Mittermeier**

Schrammerstr. 3, 80333 München

Tel: 089/21371208

Email: [OMittermeier@eomuc.de](mailto:OMittermeier@eomuc.de)

## Kassier

**Paul Baron**

Gustav-Schiefer-Str. 21,

80995 München

Tel: 0163/9151791

Email: [paul-baron@t-online.de](mailto:paul-baron@t-online.de)

## Leiter der

**Überdiözesanen Mesnerschule**

**Martin Thullner**

Staufenstr. 4, 83278 Traunstein

Tel: 0170/2716236

Email: [thullner.martin@gmx.de](mailto:thullner.martin@gmx.de)

## Diözesanstelle

Dachauer Straße 5, 80335 München

Telefon: 089-54828414

Fax: 089-54881771

**Sekretariat:** Margit Bayerl

**E-Mail:** [mesnerverband@eomuc.de](mailto:mesnerverband@eomuc.de)

[www.erzbistum-muenchen.de/mesner](http://www.erzbistum-muenchen.de/mesner)

## Bürozeiten:

Montag und Donnerstag von 10.00 Uhr  
bis 13.00 Uhr

## Bankverbindung:

IBAN: DE80 7509 0300 0002 1916 60

BIC: GENODEF1MO5

Gläubiger-ID: DE42ZZZ00001075622





Der Mesnerverband ist ein Berufsverband aller Mesnerinnen und Mesner im Erzbistum München und Freising und wurde 1905 gegründet.

## **Aufgaben und Ziele des Verbandes:**

- Diözesanstelle für Mesnerinnen und Mesner - Anlaufstelle bei Fragen zur Ausübung des Mesnerdienstes und Unterstützung bei Konflikten durch die Diözesanleitung, den Geistlichen Beirat oder die Dekanatsleiter/innen.

Hierbei arbeiten wir eng zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Mesnerverbände und deren Vorsitzenden Klaus Probst, welcher als Mitglied der bayerischen Regional-Koda auch unser Ansprechpartner bei Fragen zum Arbeitsrecht ist.

- Aus- und Weiterbildung in der Überdiözesanen Mesnerschule
- religiöse und besinnliche Veranstaltungen (Exerzitien, Einkehrtage)
- Mesnerversammlungen in München: berufliche Information durch qualifizierte Referenten
- Bezirkstreffen: Information über Beruf und Verbandsarbeit, Förderung des fachlichen Austausches, des Kennenlernens und der Gemeinschaft
- Mesnerausflüge (ein- oder mehrtägig)
- Ehrung der Mesnerinnen und Mesner durch Urkunden zum Dienstjubiläum bzw. beim Ausscheiden aus dem Dienst von Verband und Erzbischof

Nach dem Leitsatz unseres ehem. Geistlichen Beirates, Msgr. Konrad Huber, sehen wir es als unsere Aufgabe an, für ALLE Mesnerinnen und Mesner da zu sein und ihnen bei beruflichen Fragen und Problemen beratend zur Seite zu stehen.

Es kann jederzeit bei unserer Sekretärin ein Gesprächstermin mit dem Geistlichen Beirat oder dem Diözesanleiter vereinbart werden.

## **Mitgliedschaft:**

Die Mitgliedschaft ist für alle Mesnerinnen und Mesner freiwillig.

Die erforderlichen Formulare zum Beitritt in den Mesnerverband sind in der Diözesanstelle oder bei den jeweiligen Dekanatsleitern erhältlich. Außerdem sind sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Diözesanstelle“ zu finden.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 15,00 € für hauptamtliche Mesnerinnen und Mesner, für neben-, Ehrenamtliche und Ruheständler 11,00 €.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir mit unseren Ausführungen das Interesse vieler neuer Kolleginnen und Kollegen geweckt haben und sie als neue Mitglieder im Verband begrüßen dürfen.



Der Diözesantag im kommenden Jahr findet **am 23. September 2019 in der Pfarrei St. Benno, München**, statt und ist für den Mesnerverband eine sehr wichtige und tragende Veranstaltung. Deshalb möchten wir den Termin bereits jetzt bekannt geben.

Da wir erst am Anfang der Vorbereitungen stehen, können nähere Informationen zum Tagesablauf erst im Osterrundbrief 2019 gegeben werden.

Ihr/Euer Augenmerk möchten wir aber dennoch schon jetzt auf die Neuwahl der Vorstandschaft des Verbandes am Diözesantag legen.

Nach unserer jährlichen Aktualisierung in Zusammenarbeit mit dem erzbischöflichen Ordinariat sind derzeit ca. 1.100 haupt- und nebenamtliche Mesnerinnen und Mesner in der Erzdiözese München und Freising beschäftigt. Dazu kommen noch unzählige Kolleginnen und Kollegen, die den Mesnerdienst ehrenamtlich ausüben.

Eines unserer wichtigsten Ziele ist deshalb, allen Mesnerinnen und Mesnern über ihre jeweilige Pfarrgemeinde hinaus so viel Unterstützung wie möglich zukommen zu lassen, unter anderem in ihren persönlichen und beruflichen Anliegen, der gegenseitigen Information, der Aus- und Weiterbildung durch die überdiözesane Mesnerschule und der

Interessenvertretung dem Arbeitgeber gegenüber.

Um diese Ziele verwirklichen zu können, ist es im Verband auch in Zukunft sehr wichtig, dass gewählte und berufene Vorstände gemeinsam mit der erweiterten Vorstandschaft (bestehend aus den Dekanatsleitern der Bezirke) in einer guten und gemeinschaftlichen Zusammenarbeit diese Pläne verfolgen.

### **Folgende Ämter der Vorstandschaft stehen am Diözesantag zur Wahl:**

- Diözesanleiter
- zwei stellv. Diözesanleiter
- Schriftführer
- Kassier

Darüber werden zwei Kassenprüfer gewählt, die jedoch nicht automatisch der Vorstandschaft angehören.

Derzeitige Vorstandschaft und Wahlleiter geben anhand einer eigens erstellten ausführlichen Stellenbeschreibung gerne Auskunft über die verschiedenen Ämter, deren Umfang und den dafür erforderlichen Zeitaufwand.

Weil das Amt des Diözesanleiters einen wöchentlichen Zeitaufwand von ca. 10 Stunden mit sich bringt und deshalb eine dementsprechende Freistellung der Pfarrei erfordert, benötigen die Kandidatinnen und Kandidaten für dieses Amt bereits im Vorfeld der Wahl eine schriftliche Genehmigung des Pfarrers.





## Mesnersammlungen in München

Neben den zahlreichen Mesnertreffen in den einzelnen Bezirken, von denen wir auf den folgenden Seiten berichten werden, fanden auch 2018 wieder drei diözesane Mesnersammlungen in München statt.

Am **29. Januar 2018**

kamen die Mesnerinnen und Mesner im Kloster St. Bonifaz zusammen, wo sie von KODA-Mitglied und ARGE-Vorsitzendem Klaus Probst eingehend über Neuigkeiten aus der Bayerischen Regionalkoda informiert wurden.

Die zweite Versammlung des Jahres fand am **14. Mai 2018** ebenfalls im Pfarrsaal von St. Bonifaz statt und stand unter dem Thema „Umweltschutz in der Kirche“ Anhand einer sehr interessanten Präsentation referierte Herr Hermann Hofstetter aus der Organisationseinheit Umwelt des Erzbischöflichen Ordinariates ausführlich zu dieser Thematik.

Die dritte Mesnersammlung am **24. September 2018** im Pfarrheim von St. Paul, München, mit anschließendem Wiesenbesuch, hat Grazia Siino, Dekanatsleiterin in München, in ihrem folgenden Bericht zusammengefasst:

Es war ein wunderschöner Herbsttag, als sich im Pfarrheim von St. Paul eine



große Schar Mesnerinnen und Mesner getroffen hatten. Nach der Begrüßung unseres Vorsitzenden Edward Kadoch, informierte uns unser Geistlicher Beirat Dr. Mittermeier über das weitere Prozedere zur Einführung der neuen Lektionare. Großes Interesse galt besonders der fachgerechten Entsorgung der alten Lektionare. Nötig dabei ist nur, die Lektionare aus ihrem Einband zu nehmen und den Rest im Altpapier zu entsorgen. Einige Kolleginnen und Kollegen erschien es sehr schade, die alten Bücher nur zu entsorgen. Wäre es nicht angebracht, sie ärmeren Gemeinden, z.B. im Ausland, zu schenken? Sie sollen auch nicht dazu dienen, im Regal zu verstauen, z.B. in kleinen Filialkirchen oder Kapellen, wo nur selten Gottesdienste stattfinden. Wichtig ist es dagegen, dass wir Mesnerinnen und Mesner dafür Sorge tragen, dass alle Kirchen nach und nach auf den neusten Stand gebracht werden.



## Mesnersammlungen in München

Im Anschluss an dieses Thema bekamen wir hilfreiche Tipps zum Mesnerdienst von Martin Thullner, unserem stets engagierten Leiter der Mesnerschule. Die Begeisterung für seinen Beruf, war im Vortrag wieder einmal sehr zu spüren. Mit verschiedenen hilfreichen Ratschlägen für unseren Mesnerdienst begann er seinen Vortrag. Zwei wärmstens empfohlene habe ich danach gleich selbst erfolgreich in die Tat umgesetzt, und zwar, Grünspan mit einfacher Vaseline entfernen und das Weihrauchfass, komplett wie es ist, im Kochtopf mit Weihrauchfassreiniger auskochen. Ein herzliches Dankeschön

an dieser Stelle an unseren Dommesner, bei dem das Weihrauchfass sicher öfter zum Einsatz kommt.

Der Sinn unserer regelmäßigen Treffen ist es ja schließlich, dass wir Erfahrungen, Tipps und Ideen weitergeben können und uns gegenseitig unterstützen. Denn „wir sind es, die die Dinge im Hintergrund am Laufen halten“, wie Erzbischof Burger in seiner Predigt anlässlich der Mesnerwallfahrt im Freiburger Münster so schön formuliert hat. Nach

diesem eher praktischen Teil gab es noch einen etwas theoretischen Teil über das Ausfüllen des Formulars zur Arbeitszeitenregelung und zur Berechnung der Stunden, welches im Internet auf der Seite der Bayerischen Regionalkoda zum Download bereitsteht. Trotz der anschaulichen Powerpoint-Präsentation von Martin Thullner, sorgte das Thema Arbeitszeit für viele Fragen und Gesprächsstoff.



Nach all diesen wichtigen Informationen machten sich 20 Kolleginnen und Kollegen anschließend noch bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg zum Oktoberfest. Für mich als Dekanatsleiterin war es meine erste „Dienst-Wiesn“ und ich war begeistert von unserem schönen Platz auf der Empore des Augustiner Festzeltes. Bei einer Maß Bier und einem leckeren Hendl haben wir den Abend in geselliger Runde ausklingen lassen.



## Exerzitien der Mesner in Salzburg



24 Mesner sind vom **26. Februar bis 3. März 2018** zu den Mesnerexerzitien in Salzburg auf den Mönchsberg zum Johannesschlüssel der Pallottiner gereist. Alle freuten sich darauf, bekannte Kolleginnen und Kollegen wiederzusehen, oder neue kennenzulernen, eine gute Gemeinschaft zu erleben, zur Ruhe zu kommen, Kraft zu schöpfen und gute Impulse zu bekommen.

Der erste Tag stand unter dem Motto „Zu wem gehörst Du?“ Was hast Du für einen Namen? Fühlen wir uns zugehörig, in der Pfarrei, in der Gemeinde, Landkreis, Land, EU, in der Welt? „Nicht, wo ich daheim bin, sondern wo ich verstanden werde“. Wenn ich sagen muss, ich habe niemanden, ich gehöre nirgends mehr hin, fühle ich mich einsam, verunsichert, verstört, alleingelassen, krank. „Auf dich kommt es an“, schrieb Charles de Foucauld. Nach sei-

nem Beispiel war der zweite Impuls zum Thema Stellvertreter sein. Durch die Taufe sind wir alle verantwortlich, Stellvertreter zu sein, wir sind Berufene, keine Lückenbüßer.



Der spirituelle Spaziergang führte uns in die Vergangenheit der Stadt. Prof. Maximilian Fussl, der das Buch „In Stein gemeißelt; Salzburger Barockinschriften erzählen“ geschrieben hat, führte uns durch Salzburg.



## Exerzitien der Mesner in Salzburg

Er erläuterte uns die Inschriften an der Pferdeschwämme, am Festspielhaus, in St. Peter, im Dom und endete am Heimatwerk mit der Inschrift „Das Glockenspiel“.

Dadurch inspiriert war der nächste Impuls „Die Botschaft der Glocke“. Unser Glaube gehört an die große Glocke. Was sagen uns die Glocken im Alltag? Wir alle ziehen am Glockenseil. Wir ziehen am Glockenseil der Sorge, am Seil der Dankbarkeit, am Seil der Verantwortung, am Seil der Schöpfung, am Seil der Freude, am Seil der Erwartung, das Seil der Hoffnung. Welches Glockenseil muss ich, oder möchte ich ziehen? Was ist mir wichtig, an wen denke ich?

Durch diese tiefgehenden Gedanken und Eucharistiefiern von Pater Schwarzfischer gestärkt, nahte das Ende der Exerzitien viel zu schnell und wir mussten uns am Freitag leider wieder voneinander verabschieden.

Alle Mesnerinnen und Mesner bedankten sich sowohl bei Pater Schwarzfischer für die geistige und sehr herzliche Begleitung, als auch beim Mesnerverband, welcher die Exerzitien jedes Jahr organisiert.



(Christine Schmid,  
Mesnerin in St. Laurentius, Altmühldorf)

*schenke uns eine lichterfüllte Zeit  
belebe unser Herz  
zerstreue unsere Müdigkeit  
erfrische unsere Seele  
weite unseren Horizont  
stärke unsere Rücksicht  
inspiriere unser Miteinander*

Unter diesem Motto bieten wir auch im kommenden Jahr wieder Exerzitien im **Apostolatshaus der Pallottiner**, Mönchsberg 24, 5010 Salzburg an.

Wir laden alle Mesnerinnen und Mesner **von Montag, 8. April 2019** (Beginn 14.30 Uhr) **bis Freitag 12. April 2019** herzlich ein, zu einer Zeit der geistlichen Übung, die zu einer intensiven Besinnung und Begegnung mit Gott führen soll.

**Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt auf 35 Personen.**

Die Veranstaltung wird für zahlende Verbandsmitglieder durch die erzbischöfliche Finanzkammer bezuschusst. Deshalb werden diese bei der Anmeldung bevorzugt behandelt.

**Die Exerzitien kosten 260,-- €/Person**  
Den Betrag bitte erst nach Erhalt einer Anmeldebestätigung überweisen.

Diese Tage können als Bildungsurlaub genommen werden.

**Anmeldeschluss: 15. Januar 2019.**



## Mesnerausflug in den Schwarzwald mit Wallfahrt in Freiburg



40 Mesnerinnen und Mesner aus der Erzdiözese München und Freising brachen am Montag, den 18. Juni 2018, auf zum 5-tägigen Mesnerausflug. Angefangen in Rosenheim, über Pfraundorf und München sammelte der Bus die reiselustigen Ausflügler frühmorgens bei herrlichem Sonnenschein ein.



Das erste Ziel des Tages war die **Stadt-Tübingen am Neckar**, ca. 30 km südlich von Stuttgart. Bei einem Bummel durch die Stadt hatten die Mesnerinnen und Mesner Gelegenheit, die Universitätsstadt auf eigene Faust zu erkunden und z. B. die Neckarinsel mit der Platanenallee, die Neckarfront mit den zahlrei-

chen farbenfrohen Häusern und dem Hölderlinturm und ganz besonders die evangelische Stiftskirche zu besichtigen. Neben der Besichtigung bot sich natürlich auch Gelegenheit zum Mittagessen.

Am Nachmittag ging es weiter nach **Gutach, zum Freilichtmuseum Vogtsbauernhof** „Leben auf dem Bauernhof vergangener Zeiten“. Dort konnten die Ausflugsteilnehmer in verschiedenen imposanten Schwarzwaldhöfen, in Stuben, Scheunen und rund 15 Nebengebäuden - wie Mühlen, Sägen und Speicher -, Bauergärten, einen Kräutergarten und zahlreichen Tieren alter Rassen entdecken, wie in den letzten 600 Jahren im Schwarzwald gewohnt, gelebt und gearbeitet wurde.

Müde und bepackt mit vielen Eindrücken führte der Weg die Ausflügler schließlich nach **Oberharmersbach im mittleren Schwarzwald zum Gasthof Bären**, wo sie ihr Quartier beziehen und



## Mesnerausflug in den Schwarzwald mit Wallfahrt in Freiburg

sich bei einem gemütlichen Abendessen von dem anstrengenden Tag erholen konnten.

Am **zweiten Tag** stand ein Ausflug nach **Straßburg im Elsass** auf dem Programm.

Straßburg ist die Hauptstadt der Region Alsace-Champagne-Ardenne-Lorraine im Nordosten Frankreichs und auch offizieller Sitz des Europäischen Parlaments. Die Reisenden erwartete eine sehr interessante Stadtführung. Teils mit dem Bus und teils zu Fuß wurden unter anderem die wunderschöne Altstadt, das EU-Parlament und das Münster besichtigt. Auffallend war, dass es in der Stadt sehr viele Störche und Storchnester gab.

Das Straßburger Münster, dessen berühmte Uhr derzeit renoviert wird, ist das Wahrzeichen der Stadt, umgeben von einem lebhaften Platz, an dem sich Touristen, Einheimische und Straßenmusikanten tummeln.

Zum Ausklang des anstrengenden und mit vielen Informationen beladenen Tages besuchten alle gemeinsam einen Heimatabend in ihrem Hotel. Beim Thema „Wolle“ wurde ihnen deren Ent-



stehung von der Schafschur bis zur fertigen Wolle nahegebracht.

Ein sehr schöner, aber auch sehr heißer **dritter Tag** erwartete die Ausflugsteilnehmer am Mittwoch zur **Mesnerwallfahrt in Freiburg**. Wegen eines Staus leider erst um 9.15 Uhr eingetroffen, mussten sie sich beeilen, um rechtzeitig um 9.45 Uhr zur Statio in der Kirche St. Martin zu sein. Begleitet von mehr als 900 Kolleginnen und Kollegen führte die Wallfahrt von dort aus zum Freiburger Münster.



Am Münsterportal wurden sie von Erzbischof Stephan Burger empfangen und feierten nach dem gemeinsamen Einzug ein feierliches Pontifikalamt.



## Mesnerausflug in den Schwarzwald mit Wallfahrt in Freiburg

Anschließend begaben sich alle Wallfahrtsteilnehmer in das Konzerthaus, wo sie von der Freiburger Diözesanleiterin Barbara Janka herzlich begrüßt wurden. Dem Tischgebet folgten das gemeinsame Mittagessen, sowie die Grußworte des Erzbischofs, des ARGE-Vorsitzenden, Herrn Klaus Probst und Frau Irmgard Waldner, Mitglied des Stadtrates. Nachdem die Veranstaltung gegen 15.00 Uhr zu Ende war, bot sich bis zur Rückfahrt zum Hotel um 17.00 Uhr Gelegenheit, einige Sehenswürdigkeiten der Stadt Freiburg auf eigene Faust zu erkunden, wie z. B. das Wahrzeichen der Stadt, die „Bächle“. Das sind, mit dem Wasser der Dreisam gespeisten Wasserläufe aus dem Mittelalter, die durch die meisten Straßen und Gassen der Altstadt verlaufen.

Der **vierte Ausflugstag** war, und wie es auch sein soll, wiederum sonnig und schön. Er führte die Mesnerinnen und Mesner nach **Colmar**, welche nach Straßburg und Mühlhausen die drittgrößte Stadt im Elsass ist und an der elsässer Weinstraße liegt. Im „Petit Train Blanc“, einem Touristenzug, konnten sie die Stadt auf eine originelle Art kennenlernen. In der wunderschönen Altstadt trafen die Reiseteilnehmer auf einige Besonderheiten, wie z. B. die „Madonna im Rosengarten“ von Martin Schongauer in der Dominikaner-Kirche und den Isenheimer Altar, ein Wandelaltar aus dem Antoniterkloster Isen-

heim im Oberelsass, der im Museum Unterlinden in Colmar in drei Schauseiten getrennt ausgestellt ist.

Nach dem Mittagessen in Colmar ging die Reise weiter nach **Riquewihir, zu deutsch Reichenweier**. Dort wurden die Ausflügler bereits auf dem Parkplatz von einem



Storch empfangen, der besonders den Diözesanleiter schnell ins Herz geschlossen hatte und sich ihm aus allernächster Nähe für ein Foto präsentierte. Riquewihir ist bedeutend wegen seiner einmaligen Altstadt, die mitsamt den Befestigungsanlagen nahezu komplett erhalten ist. Daneben konnte man als weiteres Wahrzeichen der Stadt den fachwerkverzierten oberen Tor-Turm Dolder und den Diebesturm ansehen. Es stand den Mesnerinnen und Mesner frei zur Verfügung, welche der Sehenswürdigkeiten sie besichtigen, oder ob sie sich einfach ganz gemütlich bei Kaffee und Kuchen oder einem leckeren Eisbecher zusammensetzen wollen.

Nach der Rückfahrt über Straßburg zum Quartier in Oberharmersbach wurden die Reiseteilnehmer schon zu einem Folklore Abend mit gemeinsamem Grillen erwartet.



## Mesnerausflug in den Schwarzwald mit Wallfahrt in Freiburg

Der **fünfte und letzte**, der Tag der Heimreise, brach an – und, wie soll es anders sein (wenn Engel reisen), das Wetter war wieder traumhaft. Durch das Höllental, vorbei am Titisee ging es nach **St. Blasien**, einem heilklimatischen Kneipp-Kurort im Südschwarzwald, der um das gleichnamige Benediktinerkloster aus dem 9. Jahrhundert herum entstanden ist.

Nach der Besichtigung des Doms St. Blasien und dem Mittagessen führte der Weg am Schluchsee vorbei nach Grafenhausen zu dem aus der TV-Serie Schwarzwaldklinik bekannten „Hüsli“, dem Wohnhaus des Professors Brinkmann samt Familie. Nach einem kurzen Halt zum Anschauen des Hauses stand nun endgültig die Heimfahrt auf dem Programm.

Leider zwangen einige Baustellen auf der Strecke den Busfahrer dazu, Umleitungen zu nehmen. Deshalb verspätete sich die Ankunft daheim um ca. 1 Stunde.

Kurz bevor die Reisegruppe gesund, zufrieden und glücklich daheim ankam, bedankte sich Diözesanleiter Edward Kadoch bei allen Reiseteilnehmern für den reibungslosen, guten Ablauf und die harmonische Stimmung in der Gruppe.

Dem Busfahrer Christian galt ein herzlicher Dank dafür, dass er die Mesnerinnen und Mesner während der 1700 km langen Reise stets wohlbehalten zu allen Zielen und am Ende wieder gesund nachhause gebracht hat.







Unser 1-Tages-Ausflug im kommenden Jahr führt uns am **1. Juli 2019** ins **Werdenfelser Land**.

Geplant ist, dass wir um ca. 9.00 Uhr in Garmisch-Partenkirchen ankommen werden und von dort aus mit der Bergbahn auf den Panoramaberg Wank fahren. Vom 1.780 Meter hohen Gipfel vis-à-vis der Zugspitze öffnet sich uns ein sagenhafter Rundblick auf das Ester-, Ammer-, Karwendel und Wettersteingebirge hinunter auf Garmisch-Partenkirchen und ins Loisachtal. An diesem wunderschönen Platz möchten wir gegen 11.00 Uhr eine gemeinsame Bergmesse am Gipfelkreuz feiern. Anschließend gibt es Mittagessen im Wankhaus am Gipfel.

Am Nachmittag ist eine Besichtigung der Olympia Skischanze sowie eine Einkehr im Olympia-Haus geplant.

Einen genauen Tagesablauf mit Preisen, Ablauf, Abfahrts- und Heimkehrzeiten versenden wir, sobald die detaillierte Planung abgeschlossen ist.

## Überdiözesane Mesnerschule

Die Überdiözesane Mesnerschule ist auf Wunsch der Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Mesnerverbände von der Freisinger Bischofskonferenz 1970 im Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising (Kardinal-Döpfner-Haus) auf dem Freisinger Domberg gegründet worden.

Mit der Durchführung dieser Ausbildungskurse wurde von den bayerischen Bischöfen die Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Mesnerverbände in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising betraut.

### Geistlicher Leiter der Mesnerschule:

Pfr. Dr. Otto Mittermeier

### Schulleiter:

Martin Thullner,

Staufenstr. 4,

83278 Traunstein/Haslach

Tel: 0170/2716236

E-Mail: [Thullner.Martin@gmx.de](mailto:Thullner.Martin@gmx.de)

### **57. Grundkurs 2019 in Freising Pallotti-Haus, Pallottinerstraße 2 12.02.2019 bis 01.03.2019**

In Zusammenarbeit zwischen Arbeitsgemeinschaft und Bildungszentrum wird jährlich in der Fastenzeit ein 3-wöchiger Grundkurs für hauptberufliche Mesnerinnen und Mesner-Tätigkeit mehr als 20 Stunden/Woche, die ihre Probezeit bereits hinter sich haben, angeboten.



**Namhafte Dozenten unterrichten in folgenden Fächern:**

- Glaubenslehre
- Sakramentenlehre und Liturgik
- Lektorenschulung
- Mesnerdienst und Kontakt zu den Mitmenschen
- Erhaltung des kirchlichen Kunstbesitzes und der kirchlichen Bauten
- Pflege der liturgischen Geräte
- Bedienung von Lautsprecheranlagen
- Betreuung von Turmuhren und Läuteanlagen
- Betreuung der Kirchenglocken
- Verwendung und Behandlung von Kerzen
- Pflege der Paramente
- Dienst in Kirche und Sakristei
- Unfallschutz und Unfallverhütung
- Umweltschutz in den Pfarreien
- Blumenschmuck in der Kirche
- Gartenanlagen und ihre Pflege
- Kirchliche Versicherungen

Nähere Auskünfte zur Anmeldung und zum Kursablauf erhalten Sie bei der **Überdiözesanen Mesnerschule im Bildungszentrum Freising** oder auf der Internetseite der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Mesnerverbände.

[www.sueddeutsche-mesner.de](http://www.sueddeutsche-mesner.de)



**Mesnerkurs 2018  
für teilzeitbeschäftigte und ehrenamtliche Mesnerinnen und Mesner  
von 17.11.2019 bis 19.11.2019  
Haus St. Rupert in Traunstein**

Dieser dreitägige Einführungskurs des Mesnerverbandes findet einmal jährlich im Herbst statt.

Die Kursteilnehmer werden von Pfarrer Dr. Otto Mittermeier in den Themen Liturgie und Sakramentenspendung unterrichtet.

Auf dem praktischen Gebiet der Mesnertätigkeit widmet sich Martin Thullner den folgenden Bereichen:

- Dienst in Kirche und Sakristei
- Pflege der liturgischen Geräte und Paramente
- Behandlung der Kerzen, Läuteanlagen und Lautsprecher
- Liturgische Bücher
- Blumenschmuck in der Kirche
- Unfallschutz und Umweltschutz in den Pfarreien



## Einteilung der Dekanate in die jeweiligen Bezirke

Alle Pfarreien der 40 Dekanate im Erzbistum München und Freising wurden in 17 einzelne Bezirke eingegliedert. Die Kolleginnen und Kollegen in den Bezirken werden durch die Dekanatsleitung betreut. Die Gliederungen in einzelne Bezirke war aufgrund der großen Zahl aktiver Mesnerinnen und Mesner notwendig, auch um die kollegiale Gemeinschaft untereinander weiter auszubauen und um eine Kontaktaufnahme zur Diözesanleitung vor Ort zu ermöglichen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen die jeweiligen Leiter Ihres Bezirkes/Dekanates vorstellen und Sie auch über verschiedene Termine und Veranstaltungen auf Bezirksebene informieren.

Ebenso finden Sie auf diesen Seiten viele Berichte der einzelnen Dekanatsleiter über die letzten Bezirkstreffen.



Bild: Friedbert SimonIn: Pfarrbriefservice.de

- ✠ **Bezirk Bad Aibling** - Dekanat Bad Aibling
- ✠ **Bezirk Bad Tölz/Miesbach** - Dekanate Bad Tölz und Miesbach
- ✠ **Bezirk Chiemgau/Rupertiwinkel** - Dekanate Baumburg, Chiemsee, Berchtesgaden, Teisendorf und Traunstein
- ✠ **Bezirk Dachau** - Dekanate Dachau und Indersdorf
- ✠ **Bezirk Dorfen** - Dekanat Dorfen
- ✠ **Bezirk Ebersberg** - Dekanat Ebersberg
- ✠ **Bezirk Erding** - Dekanat Erding
- ✠ **Bezirk Freising** - Dekanate Freising und Weihenstephan
- ✠ **Bezirk Fürstenfeldbruck** - Dekanat Fürstenfeldbruck
- ✠ **Bezirk Landshut** - Dekanate Geisenhausen und Landshut
- ✠ **Bezirk Moosburg** - Dekanat Moosburg
- ✠ **Bezirk Mühldorf** - Dekanate Mühldorf und Waldkraiburg
- ✠ **Bezirk München** - Dekanate Innenstadt, Perlach, Trudering, Ottonbrunn, Bogenhausen, Feldmoching, Forstenried, Freimann, Giesing, Laim, Nymphenburg und Pasing
- ✠ **Bezirk Rosenheim** - Dekanate Rosenheim, Inntal und Wasserburg
- ✠ **Bezirk Scheyern** - Dekanat Scheyern
- ✠ **Bezirk Werdenfels** - Dekanate Rottenbuch und Werdenfels
- ✠ **Bezirk Wolfratshausen** - Dekanat Wolfratshausen



### Dekanatsleiter:

Josef Rauffer, Willinger Straße 21, 83043 Bad Aibling  
Telefon: 08061/6770 Email: rauffer@gmx.de  
Pfarrei: St. Georg und St. Jakob, Bad Aibling



### Bezirkstreffen 2019

18. März 2019

9. Dezember 2019

### **Rückblick in das letzte Jahr:**

#### **Adventstreffen 2017 in Götting**

38 Mesnerinnen und Mesner aus dem Dekanat Bad Aibling kamen am 11. Dezember 2017 zum Adventstreffen in Götting zusammen. Begonnen wurde der Nachmittag mit einer sehr schön gestalteten Andacht in der St. Michaelskirche.



Danach waren alle in das schöne alte Pfarrhaus eingeladen, wo Kaffee und Weihnachtsgebäck bereitstanden. Bei seiner Begrüßung freute sich Dekanatsleiter Sepp Rauffer sichtlich, weil auch dieses Treffen wieder einen solch großen Zuspruch erfahren hat und er so viele Kolleginnen und Kollegen begrüßen durfte.

Anschließend waren gleich vier runde Geburtstage an der Reihe. Mit einem Geschenkkorb gratulierte Rauffer Frau Helga Wachter, Herrn Albert Hamberger und Herrn Klaus Seidl jeweils zum 80. Geburtstag. Frau Monika Huber und Herr Alois Weinmann, ehemaliger Bezirksleiter von Bad Aibling, wurden zum 70. Geburtstag beglückwünscht.



Nach dem Gratulationsreigen unterhielt der Mesnerkollege Klaus Seidl mit selbstgeschriebenen Versen.

Außerdem stellten sich zwei neue Kollegen des Dekanates Bad Aibling vor, welche zum 1. Januar 2018 ihren Mesnerdienst aufnahmen, Regina Pertl in der Pfarrei Herz Jesu, Bad Feilnbach,



und Siegfried Reitmaier in der Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit, Kolbermoor. Beide wurden herzlich in der Runde begrüßt. Nachdem Dekantsleiter Rauffer die Anwesenden über den Mesnerausflug 2018 in den Schwarzwald mit Teilnahme an der überdiözesanen Mesnerwallfahrt in Freiburg und die Mesnerexerzitionen in Salzburg informiert hatte, wurde über den geplanten Bezirksausflug im Juli 2018 gesprochen, den Mesnerin Resi Schmid aus Kematen organisiert hatte. Der Ausflug führt nach Birkenstein und beinhaltet unter anderem eine Führung durch die bekannte Wallfahrtskapelle.

#### **Frühjahrstreffen in der Kirche Maria Himmelfahrt in Schönau**



Bei winterlichen Temperaturen trafen wir uns am 19. März 2018 in der neu renovierten Maria Himmelfahrtskirche in Schönau. Die ortsansässige Mesnerin Anna Sewald begrüßte uns herzlich.

Diakon Josef Hilger gab uns zahlreiche Informationen zu der schönen Kirche und beantwortete alle Fragen, während wir die Kirche und die Sakristei besichtigten. Anschließend trafen sich die anwesenden 25 Mesnerinnen und Mesner des Dekanates Bad Aibling im benachbarten Pfarrheim zu Kaffee und Kuchen. Besonders freute sich der Dekanatsleiter Josef Rauffer, dass diesmal neben seiner Vorgängerin Maria Huber, auch Franz Dirnberger als Koda-Vertreter und Eduard Kadoch der Diözesanleiter mit dabei waren. Rauffer bedankte sich sehr herzlich bei Anna Sewald für die freundliche Einladung.

#### **Sommertreffen in Birkenstein:**

Zum Sommertreffen haben sich die Mesnerinnen und Mesner am 9. Juli in der Wallfahrtskirche Maria Birkenstein bei Fischbachau getroffen.



Die dortige Mesnerin und Ordensschwester Eresta berichtete dort sehr interessant und ansprechend über die Geschichte und Entstehung der Loretokapelle. Sie musste leider aber immer wieder neu anfangen zu berichten, da nach und nach immer mehr Kolleginnen und Kollegen eintrafen. Die kleine Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, selbst die bereitgestellten Zusatzstühle waren alle besetzt. Das rege Interesse freute nicht nur die Ordensschwester und den Dekanatsleiter Rauffer; auch die Mesnerkollegin Resi Schmid, die den Ausflug organisiert hatte war sehr zufrieden. Sie hatte nach dem Bericht

von Schwester Eresta, noch eine Lesung vorbereitet und eine Kollegin gebeten, auf der mitgebrachten Gitarre unseren Gesang zu begleiten. Im Anschluss wurde das Gruppenfoto gemacht und dann im nebenan gelegenen Café gemütlich zusammen gesessen. Josef Rauffer gratulierte dem Mesner von Berbling, Xaver Staber, nachträglich zu seinem achtzigsten Geburtstag. Insgesamt waren etwa 35 Mesnerinnen und Mesner bei dem überaus gelungenen Ausflug dabei.

Der Dekanatsleiter bedankte sich am Ende bei allen Teilnehmern für das rege Interesse.



### Dekanatsleiter:

Johannes Rummel, Dilchinger Str. 4, 83626 Valley  
Telefon: 08024/48447 0176/30755879  
Email: hannesrummel@outlook.de  
Pfarrei: St. Peter und Paul, Weyarn



### Bezirkstreffen 2019

8. Mai 2019

16. Oktober 2019

**„Wir Mesner sollten und müssen nachhaltig denken und handeln...“**

### **Frühjahrstreffen am 2. Mai 2018:**

An einem sehr schönen und warmen Frühlingstag, trafen sich die Mesnerinnen und Mesner des Dekanats Miesbach/Bad Tölz zum alljährlichen Frühjahrstreffen.



Wir besuchten eine Kirche die noch sehr neu war und nach frisch gestrichener Farbe roch. Keine Gebrauchsspuren von menschlichen Füßen oder Hände fand man an den Kirchenbänken. Am 18. März 2018 wurde die neue St. Josefskirche in Holzkirchen geweiht und am 2. Mai besichtigten wir sie. Wir begannen

um 14.00 Uhr mit einer sehr ausführlichen Kirchenführung. Sage und schreibe 52 neugierigen Mesnerinnen und Mesner nahmen daran teil.

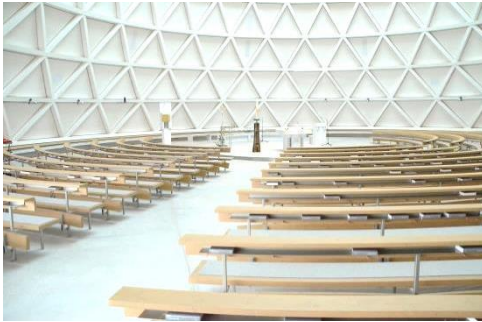
Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende von Holzkirchen, Herr Hefter, zeigte uns stolz die St. Josefskirche von außen. Die zwei unterschiedlich großen, elliptisch verschobenen und schräg geneigten Holzkegeln, mit Holzschindeln verkleidet, lassen eigentlich kein Gotteshaus vermuten. Nur der dahinter stehende Kirchturm, der von der früheren Kirche stammt, und das goldene Kreuz, weisen darauf hin. Die alte Kirche musste wegen erheblicher statischer Mängel abgerissen werden. .

Herr Hefter führte uns anschließend in das Innere der Kirche, einen großen und weiten Kirchenraum, der den Blick nach oben zieht, wo ein kreisrundes Glasfenster den Raum abrundet.

Der in der Mitte stehende Altar sowie der Tabernakel in Gotik Form, sind aus einem hellgrauem Carrara-Marmor.



Altar, Tabernakel, Taufstein und auch die Orgel sind Erinnerungsstücke der alten Kirche. Diese befindet sich rechts vom Altarraum, wurde generalüberholt und hat ein neues Gehäuse bekommen.



Die kreisförmig angeordneten Bänke bieten Platz für 400 Gläubige. In der Werktagkapelle finden 50 Kirchenbesucher Platz. Sie befindet sich gegenüber der Hauptkirche und ist durch ein Glasgebäude mit ihr verbunden. Drei farbige, mundgeblasene Glasrechtecke hängen von der Decke runter. Sie sollen die Heilige Familie verkörpern.

Als alle Fragen geklärt waren, begannen wir mit einer kleinen Andacht. Die Andacht hielt zu unserer Freude unsere Mesnerkollegin und Gemeindeferentin Barbara Kainz. Wir gedachten auch aller verstorbenen Mesnerinnen und Mesner aus unserem Dekanat Miesbach/Bad Tölz, besonders Mariele Albrecht von Wörns mühl und Resi Meiwolf von Mitterdarching, die vor Kurzem von uns gegangen sind. Herr nimm Sie auf in deiner Herrlichkeit, Amen.

Es durfte natürlich auch das Gruppenfoto nicht fehlen. Unsere Mesnerfotografin Frau Aust hatte dabei einen Blick für jeden einzelnen, der sich verstecken wollten. Und so entstand das schöne Gruppenfoto vor der frisch geweihten St. Josefskirche.

Da die Zeit drängte, blickten wir nur noch kurz in die großzügige mit modernster Technik ausgestattete Sakristei und gingen dann zum Josefssaal, wo Kaffee und Kuchen bereit standen. Vorbereitet hatte das unsere Kollegin Frau Heller. Hier möchte ich besonders erwähnen, dass sie all die leckeren Kuchen selber gebacken hat! Vielen herzlichen Dank dafür!

Begrüßen durften wir unseren Diözesanleiter Edi Kadoch und meinen Vorgänger Wolfgang Stekl, sowie die Verwaltungsleiterin von Holzkirchen, Frau Groeger.

Als weiteren Gast begrüßen konnten wir Herr Hermann Hofstetter, Fachreferent in der Organisationseinheit Umwelt des erzbischöflichen Ordinariates. Er schilderte, wie schlimm es um unsere Erde steht! „Kirchliches Umweltmanagement“ lautet das Thema. Wir Mesner sollen und müssen nachhaltig denken und handeln, ob im Pfarrheim, Kindergarten oder in der Kirche. Er erläuterte uns zahlreiche Punkte worauf wir achten können: Welches Leuchtmittel kaufen wir? Wie heizen wir unsere Kirchen?





Welche Opferlichter haben wir? Mit welchem Papier wird der Pfarrbrief oder Kirchenzettel gedruckt? Herr Hofstetter übergab uns auch einen Datenträger, auf dem alle Informationen über das Thema gespeichert sind. Als gutes Beispiel, um kein unnötiges Papier zu verschwenden, darf sich jeder per E-Mail an ihn wenden, wenn zu dieser Thematik Informationen benötigt werden. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit Gedrucktes zu erhalten. Nochmals ein sehr herzliches Dankeschön an Herrn Hermann Hofstetter.

Nach diesem Vortrag wurden natürlich auch allen gratuliert, die in der letzten Zeit ein Dienst- und Geburtstagsjubiläum feiern durften. Anschließend berichtete unser Diözesanleiter aus dem Verbandsleben. Mit dem Mesnergebet endete der informationsreiche Nachmittag gegen 17.00 Uhr. Nochmals ein

ganz herzliches Vergelt's Gott allen, die zu diesem Treffen in irgendeiner Weise beigetragen haben!

### **Hörtest bestanden!**

#### **Herbsttreffen in Reichersbeuern**

Am 17. Oktober trafen sich die Mesnerinnen und Mesner des Dekanats Bad Tölz/Miesbach zum alljährlichen Herbsttreffen in Reichersbeuern.

Um 14.00 Uhr feierten wir eine kurze Andacht mit Herrn Diakon Baumann, welche von Orgelklängen umrahmt wurde. Er bedankte sich bei allen Mesnerinnen und Mesnern für ihren Dienst am und um den Altar. Wir gedachten auch unseren verstorbenen Mitgliedern, ganz besonders Walburga Spiegler (Warngau) und Josef Biechl (Reichersdorf), die von uns gegangen sind. Herr nimm du sie in deine Hand und führe sie ins ewige Leben. Amen



## Bad Tölz/Miesbach



wahrscheinlich der Mutter Gottes geweiht. Nach einem Stiftungsbrief von Otto von Pienzenau wurde die Kirche 1388 zu St. Korbinian geweiht. Am Hochaltar der heutigen Kirche steht ein heiliger Korbinian mit einer Reliquie in seiner Brust. Der weit sichtbare Kirchturm bekam 1748 ein sehr besonderes Dach, die man auch „Lilienform“ nennt.

Die Sandtner Kirchenorgel hatte dieses Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum und so durften wir sie auf der Orgelempore besichtigen. Der örtliche Organist, Markus Rummel, erklärte uns wie eine mechanische Orgel grundsätzlich funktioniert und erläuterte uns auch ein paar Daten, z. B. wann es die erste Orgel gab und wann sie nach Europa und in die Kirchen kam. Die Sandtner Orgel von Reichersbeuern besitzt fast 1.000 Pfeifen und somit bekamen wir von der tiefsten bis zur höchsten Pfeife alles zu hören. Die höchste Pfeife hat eine so hohe Frequenz, dass manch einer den Ton vielleicht nicht mehr hört. Aber siehe da, alle unsere Mesnerinnen und Mesner haben ihn gehört!

Unten angekommen hörten wir auch noch interessante Geschichten über die Pfarrkirche. Herr Laimer, der örtliche Kunstarchivar, nahm uns mit in die Geschichte. Die Kirche gehörte früher zum Kloster Tegernsee und war damals

Wir hörten auch ein paar Anekdoten über frühere Geistliche in Reichersbeuern. Ein Blick in die Sakristei durfte natürlich auch nicht fehlen. Die

Pfarrmesnerin zeigte uns Bilder, wie sie ihre Kirche an Festtagen schmückt und erklärt dass sie das Hochaltarbild je nach Festlichkeit umbauen kann.

Wir entschieden uns, in der wunderschönen St. Korbinians Kirche unser Gruppenfoto zu machen. So entstand das schöne Bild mit der Hilfe unser Mesner-Fotografarin Cornelia Aust. Die erste Hälfte unseres Nachmittags haben wir mit Bravour gemeistert – jetzt war die Geselligkeit an der Reihe.





Einmal über die Straße waren wir im Pfarrsaal angekommen. Der liebevoll geschmückte Saal passte wunderbar zu unserem Herbsttreffen. Die 30 Mesnerinnen und Mesner fühlten sich mit Kuchen und Kaffee gleich „wia dahoam“. Begrüßen durfte ich unseren Diözesanleiter Edi Kadoch, unseren wertgeschätzten Wolfgang Stekl und Herrn Diakon Baumann. Wir gratulierten Dienst- und Geburtstagsjubilaren und sprachen über die vergangene Mesnerwallfahrt nach Freiburg. Einige Kolleginnen und Kollegen waren sehr begeistert und können ihn nur weiter empfehlen. Vorausblickend wurde über die neuen Veranstaltungen im Mesnerverband informiert, zum Beispiel die adventliche Begegnung am 3. Dezember 2018 in Landshut. Es wurde auch auf die neue Datenschutzverordnung hingewiesen.

„Die Karten werden neu gemischt“, so sprach Herr Kadoch bei seinem Hinweis auf die anstehende Diözesanwahl im nächsten Jahr. Nach viel Ratsch und Erfahrungsaustausch - ich möchte schon fast „Fachgespräche“ sagen - wurde der wunderschöne Nachmittag offiziell gegen 16:30 Uhr mit den Mesnergebet beendet. Einige von uns holten sich trotz Ende noch ein Getränk und ließen den Nachmittag in den Abend ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle die an diesem schönen Tag in irgendeiner Art und Weise mitgeholfen haben.

Ich möchte auch „Vergelt`s Gott“ sagen liebe Mesnerinnen und Mesner, für euren unermüdlichen Einsatz im Hause des Herrn. Seien wir dankbar so nah an ihm arbeiten zu dürfen!



Somit wünsche ich Euch viel Kraft und Mut weiterhin das ewige Licht zu hüten!

*Euer  
Dekanatsleiter*

*Johannes  
Rummel*



### Dekanatsleiter:

Martin Thullner, Staufenstr. 4, 83278 Traunstein  
Telefon: 0861/13624 Mobil: 0170/2716236  
Email: Thullner.Martin@gmx.de  
Pfarrei: Mariä Verkündigung, Haslach



### Bezirkstreffen 2019

11. März 2019

4. November 2019

### **Rückblick ins letzte Jahr:**

#### **Mesner-Einkehrtag am 12. März 2018**

Zum 25. Mal hielt Pater Alois Schwarzfischer SAC von den Pallottinern aus Salzburg heuer in der Fastenzeit den Einkehrtag der Mesnerinnen und Mesnern des Bezirkes Chiemgau-Rupertiwinkl im Pfarrheim Haslach ab.

Er sprach über das Thema: „Wer hofft, lässt die Türen offen, was dürfen wir erhoffen“

Nach seinen Ausführungen und der gemeinsamen Gottesdienstfeier in der Pfarrkirche Mariä Verkündigung in Haslach, dankte Dekanatsleiter Martin Thullner Pater Schwarzfischer für seine Impulse und die Treue zu den Chiemgauer Mesnerinnen und Mesner seit dem Jahr 1991.

Er betonte dabei besonders die große Gemeinschaft und Freundschaft, die dadurch entstanden ist.

Auch durfte Martin Thullner seinem Stellvertreter Walter Genzinger zum 40. Dienstjubiläum sehr herzlich gratulieren und ihm dabei eine Urkunde und die goldene Ehrennadel des Mesnerverbandes der Erzdiözese München und Freising überreichen.



Nach der kleinen Feierstunde wurden Informationen der Diözesanstelle, der bayerischen Regional-KODA und weitere Termine des Bezirks besprochen. Selbstverständlich kam bei Kaffee und Kuchen die Unterhaltung nicht zu kurz.



#### Bezirksausflug nach Stift Reichenberg

Die Mesnerinnen und Mesner des Bezirkes Chiemgau-Rupertiwinkel machten am 13. Juni 2019 einen Ausflug nach Stift Reichenberg, einem barocken Juwel in der Nähe von Bad Füssing, das seit über 900 Jahren von Augustiner-Chorherren geleitet wird.



Nach einer sehr interessanten, informativen und auch mit Spaß vorgetragenen Führung konnten die Teilnehmer dem Mittags-Chorgebet beiwohnen. Nach dem Mittagsessen im Stiftsbräustüberl, dem Besuch des Klosterladens und des Herrengartens, machte man sich aufgrund des Dauerregens schon früher auf den Weg Richtung Heimat und besuchte noch die Pfarrkirche von Ranshofen, Nähe Braunau, die den Hl. Pankratius geweiht ist und früher auch eine Stiftskirche der Augustiner-Chorherren war. Auch war zwischendurch immer wieder Zeit sich auszutauschen und fachzu-simpeln.

#### Mesnerjahrtag in Petting

Zum Jahrtag am 5. November 2018 des Bezirkes Chiemgau-Rupertiwinkel trafen sich die Mesnerinnen und Mesner in der Pfarrkirche „Johann Baptist“ in Petting. Pfarrer Ludwig Westermeier feierte mit ihnen den Gottesdienst im Gedenken an Ihre Verstorbenen, besonders Maria

Fegg, Stefan Genghammer und Paul Wallner. Anschließend präsentierte der Mesner Martin Häusl seinen Kolleginnen und Kollegen die sehr wertvolle Ausstattung seiner Kirche, vor allem die mehrfach veränderbaren Flügelaltäre.

Im Pfarrheim konnte Dekanatsleiter Martin Thullner Pfarrer Westermeier und den stellv. Diözesanleiter Franz Bauer begrüßen. Er freute sich sehr, dass fast 60 Mesnerinnen und Mesner aus dem Bezirk am Jahrtag teilgenommen haben. Herr Thullner hielt Rückschau auf das vergangene Jahr, plante das Jahr 2019, sprach zu den Themen neue Lektionare, Arbeitszeitberechnung, richtiges Lüften unserer Kirchen und gab hilfreiche Tipps für den Dienst in den Kirchen.

Bei Kaffee und Kuchen widmeten sich die Anwesenden anschließend einem regen Erfahrungsaustausch.



### Dekanatsleitung:

Der Bezirk Dachau ist derzeit ohne Dekanatsleitung.

Diese wurde bis zur Neuwahl einer Dekanatsleitung stellvertretend von der Diözesanleitung des Verbandes übernommen.

### Termin des Bezirkstreffens 2019

15. Juli 2019

### **Bezirkstreffen in Dachau**

Am 16. Juli 2018 durfte Diözesanleiter Edward Kadoch im Pfarrsaal St. Peter acht Kolleginnen und Kollegen, sowie das Koda-Mitglied Franz Dirnberger, herzlich begrüßen. Die Veranstaltung fand, wie im Bezirk Dachau inzwischen üblich, abends um 18.00 Uhr statt. Da der Bezirk leider noch immer keinen Dekanatsleiter hat, übernahm der DL die Leitung der Mesnerversammlung. Gleich zu Beginn wurde das Thema Datenschutz angesprochen.

Hauptthema des Abends war allerdings ein Vortrag über den Umweltschutz in unseren Kirchen. Dabei wurden auch die Broschüren „Schöpfung: Geschenk und Verantwortung“ vom Vortrag der Mesnerversammlung am 14. Mai 2018 in München und „Mesner und Heismeister – Sachverwalter der Schöpfung“ verteilt. Aus dem Vortrag entstand ein reges Gespräch.

Anschließend informierten zuerst Franz Dirnberger über Neuigkeiten aus der Koda und anschließend der Diözesanleiter über Termine und Veranstaltungen im Mesnerverband, wie z. B. ein Rückblick auf den Mesnerausflug mit Teilnahme an der Wallfahrt in Freiburg und den Tag der Adventlichen Begegnung am 3. Dezember 2018 in Lands hut. Im Zuge der Terminplanung vereinbarten die Anwesenden gleich Termin und Ort für die Mesnerversammlung im kommenden Jahr. Sie findet statt am 15. Juli 2019 um 18.00 Uhr.

Leider lichtete sich am Ende der Pfarrsaal so schnell, dass kein Gruppenfoto mehr gemacht werden konnte.



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de



### Dekanatsleiterin:

Maria Graf, Hofstarring 42, 84439 Steinkirchen

Tel. 08084/8755

Pfarrei: St. Johannes Bapt. et. Evang. Steinkirchen,  
Hl. Florian, Hofstarring



### **Termin des Bezirkstreffens 2019**

18. November 2019

### **Bezirkstreffen in Dorfen:**



Zum jährlichen Bezirkstreffen hatte die Dekanatsleiterin Maria Graf alle Mesnerinnen und Mesner des Dekanates Dorfen am 19. November 2018 ins Pfarrheim der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Dorfen eingeladen. Ebenfalls anwesend waren der stellvertretende Diözesanleiter Franz Bauer, Mesner in Altenerding, und das Koda-Mitglied Franz Dirnberger.

Franz Bauer berichtete den Anwesenden ausführlich von seinem Werdegang und seiner Tätigkeit als Mesner. Besonders eingegangen ist er dabei auf das Thema Blumenschmuck in den Kirchen, bei dem er sel-

ber eine fachkundige Stütze an seiner Seite hat. Franz Bauers Tochter ist nämlich Floristikmeisterin und hat ihr Meisterstück sogar in der Altenerdinger Kirche angefertigt. Trotz aller Liebe zum Blumenschmuck wies er seine Kolleginnen und Kollegen darauf hin, dass man sich dabei als erstes nach den Wünschen des zuständigen Pfarrers richten sollte, denn nicht jeder liebt viel Blumenschmuck.



Nach diesem sehr interessanten Vortrag ließen wir den Nachmittag bei Kaffee, Kiachal und natürlich einem gemütlichen Ratsch ausklingen.



### Dekanatsleiter:

Isidor Perstorfer, Hörmannsdorf 7a, 85560 Ebersberg  
Tel. 08092/853390 (dienstlich)  
Pfarrei: St. Sebastian, Ebersberg



### **Bezirkstreffen 2019**

9. Mai 2019

19. September 2019

### **Veranstaltungen im Jahr 2018:**

#### **Frühjahrstreffen in Ebersberg**

Das Frühjahrstreffen der Mesner des Bezirkes Ebersberg fand am 25. April im Pfarrheim Ebersberg statt. Nach der Begrüßung durch den Dekanatsleiter Isidor Perstorfer wurde wieder einmal das Thema der Teilnahme an den Bezirkstreffen angesprochen. Die Mesnerinnen und Mesner berieten sich ausgiebig darüber, wie man die Veranstaltungen interessanter machen und so mehr Teilnehmer gewinnen könnte. In diesem Zuge wurde für die nächste Versammlung Grafing vorgeschlagen.

Der anschließenden Information der Teilnehmer über Neuigkeiten und anstehende Termine im Mesnerverband durch den Diözesanleiter folgte die Ehrung Isidor Perstorfers. Dieser hatte am 1. April 2018 sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Edward Kadoch beglückwünschte ihn mit einer Urkunde von Mesnerverband und Erzbischof und der silbernen Ehrennadel des Verbandes.

Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen gingen die Teilnehmer zum gemütlichen Teil über.







## Ebersberg



zelenen Themen. Die geringe Teilnahme förderte auch bei diesem Treffen wieder ausführlichen Gesprächsstoff zutage. Es wurde dabei erneut überlegt, womit man die Bezirkstreffen im Dekanat Ebersberg noch interessanter gestalten und wo sie stattfinden könnten. Trotz dieser Thematik ließen die Anwesenden

### Bezirkstreffen in Grafing

Eine sehr überschaubare Gruppe, darunter der Diözesanleiter Edward Kadoch und Franz Dirnberger, Mitglied der bayerischen Regionalkoda, fanden sich am 19. September 2018 erstmals im Pfarrheim St. Ägidius in Grafing ein. Nach der Begrüßung durch den Dekanatsleiter Isidor Perstorfer berichtete der Diözesanleiter aus dem Verbandsleben.

Anschließend ergriff Franz Dirnberger das Wort und informierte die Anwesenden über Neuigkeiten aus der KODA, es entstand eine rege Diskussion bei den ein-

den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in einer gelösten und geselligen Stimmung ausklingen. Herzlichen Dank an den Mesnerkollegen Martin Neumayer für die Einladung in seine Pfarrei.





### Dekanatsleiter:

Franz Bauer, Bahnhofstr. 10, 85435 Erding  
Tel. 08122/41975, 0151/10660111  
Email: xaver.bauer@t-online.de  
Pfarrei: Mariä Verkündigung, Altenerding



### **Bezirkstreffen 2019:**

7. Januar 2019

### **Mesnertreffen in Altenerding**

Bei der diesjährigen Mesnerversammlung in Altenerding am 15. Januar 2018 nahmen insgesamt 30 Mesner aus dem Dekanat Erding teil. In der geselligen Runde waren auch Diözesanleiter Edward Kadoch und Franz Dirnberger anwesend. Edward Kadoch und Franz Bauer hatten die ehrenwerte Aufgabe, Herrn Adelbert Rutzmoser, nach 25 Jahren vollen Einsatzes, aus dem Kreis der Mesnerkollegen zu verabschieden.



Ausgestattet mit einer Urkunde und eine Mesnerkerze geht er in den wohlverdienten Ruhestand.

Eine besondere Besucherin kam aus Nandlstadt zu dem Bezirkstreffen. Sie hielt einen Vortrag über die "Sprache der Blume in der Liturgie", sprich welche Blumen zu welchem kirchlichen Element passen, wie beispielsweise die Rose zur Mutter Gottes.



Nach einem Gedenken an die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen gab Dekanatsleiter Franz Bauer einen Überblick über die kommenden Veranstaltungen und Termine.

In gemütlicher Atmosphäre haben sich die Mesnerkollegen rege über ihren Berufsalltag ausgetauscht, bevor alle wieder ihren Heimweg antraten.



## Fürstenfeldbruck/Freising

### Dekanatsleiterin:

Maria Bader,  
Mammendorf  
Tel. 08145/997730  
Pfarrei:  
St. Jakob, d. Ä.,  
Mammendorf



### **Bezirkstreffen 2019:**

14. Januar 2019

### **Bezirkstreffen zu Jahresbeginn 2018**

Einen interessanten Nachmittag verbrachten die Mesnerinnen und Mesner des Dekanates Fürstenfeldbruck, wie gewohnt gleich zu Beginn des neuen Jahres, am 8. Januar im Pfarrheim der Pfarrei St. Jakob der Ältere in Mammendorf.

Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr im Mesnerverband, einer Vorschau auf die Pläne und Termine des neuen Jahres kam natürlich auch der gemeinschaftliche Gedankenaustausch nicht zu kurz.



### Dekanatsleiterin:

Maria Wildgruber,  
Kleine Wies 21 a,  
85354 Freising  
Tel: 08161/66152  
Email:  
wigruma@gmx.de  
Pfarrei: St. Georg und  
Dom St. Maria und St.  
Korbinian, Freising



### **Bezirkstreffen 2019:**

18. März 2019

*Hab acht auf dich,  
dass du nicht von einer Aufgabe  
zur nächsten eilst,  
dass du dich nicht verlierst  
im Arbeiten und Tun,  
nimm dir Zeit für dich selbst,  
für dein Sein.*

*Hab acht auf dich,  
dass du nicht nur  
zugeschriebene Rollen spielst,  
den Erwartungen  
aller gerecht werden willst,  
sei bei allem ehrlich mit dir selbst.  
Hab acht auf dich,  
dass dein Glaube nicht austrocknet,  
sondern dass er  
mit dir wachse und sich wandle,  
damit Gott dir Weggefährte bleibt.*

Irmela Mies-Suermann  
in: Pfarrbriefservice.de



### Dekanatsleiter:

Alfred Schwindsackl, Äußere Regensburger Str. 20, 84034 Landshut  
Tel. 0170 530 62 54  
Pfarrei: St. Jodok, Landshut

### **Bezirkstreffen 2019:**

3. Juni 2019

### **Bezirkstreffen in Landshut:**

Am 11. Juni 2018, um 14:00 Uhr begannen wir mit einer Andacht in der Frauenkapelle "Maria Immaculata". Dann setzten wir unser Treffen beim Augustiner fort. Bei Speis und Trank konnten wir in gemütlicher Atmosphäre unsere Gedanken austauschen. Zum Schluss hat der Mesner von St. Martin, Walter Steffen, noch zu einer kleinen Führung durch die Stiftsbasilika eingeladen.



*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*ich möchte mich bei Euch allen recht herzlich dafür bedanken, dass Ihr mich so zahlreich unterstützt habt. So erzielte ich ein hervorragendes Wahlergebnis und kann weiterhin in der Bayerischen Regional KODA für euch tätig werden. Ihr könnt mich auch künftig jederzeit kontaktieren.*

### **Franz Dirnberger**

Am Römergraben 24

83329 Waging am See

E-Mail: [Dirnberger@kodakompass.de](mailto:Dirnberger@kodakompass.de)

Telefon: • privat: 08681/9740  
• dienstlich: 08662/665505  
• Handy: 01603272062



*Gesegnete Weihnachten und gutes, gesundes neues Jahr, Euer Franz Dirnberger*



### Dekanatsleiter:

Bartholomäus Bauer, Kirchenweg 12, 85368 Sixthaselbach

Tel: 08764/1549

Email: Bartholomaeus.Bauer@t-online.de

Pfarrei: St. Petrus Ap., Schweinersdorf,

Fil. St. Sixtus, Sixthaselbach



### **Bezirkstreffen 2019:**

18. Februar 2019

14. Oktober 2019

### **Ein Rückblick auf 2018:**

#### **Frühjahrestreffen im Bezirk Moosburg**

Das diesjährige Bezirksfrühjahrestreffen fand in Nandlstadt statt. Zahlreiche Mesnerinnen und Mesner aus dem Dekanat Moosburg trafen sich am 19. Februar 2018 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin. Unter den Gästen war auch Diözesanleiter Edward Kadoch und Franz Dirnberger von der KODA. Bei einer kurzen Andacht wurde in den Fürbitten der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen im Mesnerdienst gedacht und gemeinsam das Mesnergebet gebetet. Anschließend begann die Mesnerin Marianne Hödl mit der Kirchenführung. Die Pfarrei Nandlstadt wurde 1315erstmals schriftlich erwähnt, wobei aber sicherlich schon früher eine christliche Gemeinde existierte. Über die Vorgängerbauten der heutigen Kirche ist sehr wenig bekannt. Bei dem großen Umbau von 1862-65 unter Pfarrer Leibig entstand eine neoromanische Kirche sowohl innen als auch außen. Eine

prachtvolle Ausmalung erfolgte Ende des 19. Jahrhunderts.



*(Bild Pfarrkirche St. Martin, Nandlstadt vor 1961)*

Im Jahre 1937 folgte wieder eine Veränderung im Innenraum der Kirche. Die Wände wurden weiß getüncht und zwei neue Deckengemälde wurden angebracht. Die neoromanischen Altäre blieben noch im Kirchenraum. Erst 1961 wurden sie jeodch entfernt. Im Chorraum entstand ein Hauptaltar (eingeweihet 1965 von Julius Kardinal Döpfner), an der dahinterliegenden Wand entstand ein Mosaik von Christus als



Weltenrichter. Die Deckengemälde wurden durch eine Holzdecke ersetzt. Das Mosaik des Kirchenpatrons St. Martin auf der rechten Seite musste später ebenfalls einem barocken Gemälde mit der Szene der Mantelteilung des hl. Martin weichen.

In der heutigen Form wirkt der Kirchenraum heller und moderner.



*(Bild Pfarrkirche St. Martin, Nandlstadt heute)*

Im Anschluß war natürlich ein Blick in die Sakristei selbstverständlich und jeder konnte für sich im Kirchenraum nochmal alles genau betrachten.

Weiter gings ins angrenzende Pfarrheim, wo bereits Kaffee, Kuchen und Getränke auf uns warteten. Alles war natürlich unter der Regie von Marianne Hödl wieder wunderschön hergerichtet worden. Bei der Begrüßung im offiziellen Teil der Versammlung war Dekanatsleiter Bartholomäus Bauer wieder sehr erfreut, dass so viele Mesnerinnen und Mesner gekommen waren.

Franz Dirnberger berichtete anschließend von der bevorstehenden Wahl zur Bayerischen Regional-KODA, wo er bei einer Wiederwahl als Vertreter der Mesnerinnen und Mesner deren Interessen weiterhin vertreten möchte.

Ein aktuelles Thema war hier unter anderem die Arbeitszeit und Entlohnung der Mesner/innen. Diözesanleiter Edward Kadoch ergänzte die Themen und Termine im Mesnerverband. Bartholomäus Bauer berichtete von den Begebenheiten im Dekanat Moosburg. Zum Schluss galt der Dank natürlich an Marianne Hödl für die Kirchenführung, die Organisation und Bewirtung im Pfarrheim, das Kuchen backen zusammen mit Rita Spitzenberger, Gertraud Hofstetter und Hilde Krojer, den Vertretern vom Verband und allen Anwesenden fürs Kommen. Ein ausgiebiger „Ratsch“ und Gedankenaustausch beendete die Veranstaltung.





### Herbsttreffen in Moosburg

Bei herrlichen Herbstwetter, wie konnte es in diesem Jahr auch anders sein, fand am 22. Oktober 2018 das Herbsttreffen in Moosburg statt. Um 14.00 Uhr war Treffpunkt am Kastulusplatz, denn als erstes stand der Besuch des Moosburger Heimatmuseums auf dem Programm. Dort konnten wir den Leiter des Museums Herrn Berhard Kerscher begrüßen. Gleich zu Beginn wurde das obligatorische Gruppenfoto gemacht.

überwiegend russische Gefangene während des 2. Weltkrieges untergebracht waren.



Auch an den Moosburger Ingenieur Georg Hummel, den Erfinder des Stromzählers, erinnert eine Gedenktafel.

Im Heimatmuseum war Herr Kerscher ganz in seinem Element, als er uns einen Umriss der Frühgeschichte von Moosburg und Umgebung bis in die heutige Zeit erzählte. Viele antike Gegenstände, als archäologische Funde aus der Stein- und Bronzezeit, sowie aus der keltoromanischen und bajuwarischen Zeit waren zu sehen.

Sehr nachdenklich betrachteten wir ein Modell des Kriegsgefangenenlagers Stalag VII, wo in Moosburg bis zu 70.000





Des Weiteren waren viele Ausstellungsstücke aus der Stadt Moosburg, z. B. alte landwirtschaftliche Raritäten, historische Waffen und vieles mehr zu bewundern. Zum Schluss bedankten wir uns bei Herrn Kerscher für die interessante Führung durchs Heimatmuseum und übergaben ihm ein Präsent. Anschließend führte uns der Weg ins Pfarrheim. Dort konnten nochmals alle erschienenen Mesnerinnen und Mesner und Edward Kadoch vom Mesnerverband begrüßt werden. Nach dem Gedenken an unsere verstorbenen Kolleginnen und Kollegen war bei Kaffee, Kuchen und Getränken ein ausgiebiger „Ratsch“ angesagt.

Im offiziellen Teil berichteten Diözesanleiter Kadoch und Dekanatsleiter Bauer von den vergangenen Veranstaltungen in den Sommermonaten.

In der Vorschau wurde dann unter anderem auf bereits anstehende Termine und Veranstaltungen wie z. B. Adventliche Begegnung in Landshut und Ausflug ins Werdenfelser Land im nächsten Jahr hingewiesen.

Zum Schluss bedankte sich Dekanatsleiter Bauer bei den Kuchenbäckerinnen, beim „Edi“ vom Mesnerverband, sowie bei allen weiteren Gästen für das zahlreiche Erscheinen.





### Dekanatsleiter:

Hans Asanger, Forstmeierstr. 12, 84544 Aschau

Tel: 08638/67680

Pfarrei: Maria Himmelfahrt Aschau am Inn

### **Bezirkstreffen 2019:**

25. Februar 2019

14. Oktober 2019



### **Rückblick in das letzte Jahr:**

Einen herzlichen Dank möchte ich als erstes all meinen Mesnerkolleginnen und -kollegen aus den Dekanaten Mühldorf und Waldkraiburg aussprechen, welche das ganze Jahr 2018 so zahlreich an unseren verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen haben.

Am 5. März sind wir zum **Frühjahrstreffen in Neumarkt St. Veit** zusammengekommen. Anni Kulhanek hatte in der Kirche St. Johann eine Kreuzwegandacht vorbereitet.



Zur anschließenden Versammlung im Pfarrsaal durfte ich über 30 Mesnerinnen und Mesner begrüßen.

Nachdem Christine Schmid kurz über die Mesnerexerziten in Salzburg berichtet hatte, folgte eine Vorschau auf die anstehenden Termine, wie die Kirchenbesichtigung am 4. Juni um 14.00 Uhr in den Pfarreien Wang und Unterreit. Weiter wurde der Mesnerausflug in den Schwarzwald vom 18. bis 22. Juni mit Teilnahme an der Mesnerwallfahrt am 20. Juni in Freiburg vorgestellt. Ebenfalls angesprochen haben wir die Herbstversammlung in Aschau am Inn, die für den 12. November eingeplant ist. Mit einem herzlichen Dank an Frau Kulhanek für die Organisation und die Bewirtung endete das Treffen.

20 Teilnehmer waren es bei unserem jährlichen **Tag der Kirchenbesichtigungen**, der inzwischen schon zu einer Tradition geworden ist. In Wang besuchten wir am 4. Juni unseren Kollegen Konrad Fleidl, der uns sehr ausführlich „die Geschichte seiner Kirche“ erzählte. Leider standen wir bei der zweiten Kirche in Unterreit, aus welchen Gründen auch immer, vor verschlossenen Kirchentüren.



### Müldorf

So hatten wir anschließend halt mehr Zeit, den Tag bei einer Brotzeit und gemütlichem Beisammensein im Gasthaus Wildpark in Oberreit zu beenden. Sehr stolz bin ich auch, dass zur diesjährigen **Mesnerwallfahrt in Freiburg**  $\frac{1}{4}$  aller Teilnehmer aus der Erzdiözese München und Freising aus dem Bezirk Müldorf gekommen sind.

**Unsere Herbstversammlung**, das letzte Treffen des Jahres im Bezirk Müldorf, fand kurz nach Allerheiligen am 12. November in Aschau am Inn statt. Nach einer kurzen Gedenkandacht an die verstorbenen Mesnerinnen und Mesner durfte ich sowohl den Diözesanleiter Edward Kadoch, als auch den Leiter der Überdiözesanen Mesnerschule Martin Thullner und den Vertreter der Bayerischen Regionalkoda Franz Dirnberger

begrüßen. 40 Teilnehmer/innen lauschten dem interessanten Vortrag des Schulleiters zu den Themen neues Lektionar, Arbeitszeitberechnung und allgemeine Tipps für unseren Mesnerdienst.



Nach einer sehr interessanten Diskussion im Anschluss und einem gemütlichen Beisammensein machten wir uns wieder auf den Heimweg.

*Euer Hans Asanger*





### Dekanatsleiterin:

Grazia Siino  
Friedenstr. 11, 85221 Ottobrunn  
Email: grazia.siino@mail.de  
Pfarrei: St. Otto, Ottobrunn

### **Bezirkstreffen 2019:**

1. April 2019  
30. September 2019

### **Nachlese aus 2018: Frühjahrestreffen in Haidhausen**

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*  
ich möchte mich ganz herzlich bedanken, dass so viele beim Bezirkstreffen am 9. April 2018 in Haidhausen dabei waren. Besonders gefreut haben wir uns über Mesner, die schon lange im Dienst sind, aber bisher noch nie zu den Mesnertreffen gekommen sind, sowie über zwei Friedhofsmesner.



Es war ein wunderschöner Frühlingstag, der zum Verweilen vor der alten Haidhauser Kirche einlud.



Nach der interessanten Kirchenführung war der Spaziergang in den Pfarrsaal der nahegelegenen Kirche St. Elisabeth sehr kurzweilig, weil er schon Gelegenheit für nette Gespräche bot. Diese wurden dann im Pfarrsaal bei Tiramisu, Kuchen und Kaffee fortgesetzt.



Diözesanleiter Edi Kadoch hat uns wie immer wunderbar durch den Nachmittag geführt und uns über Neuigkeiten aus dem Verband informiert. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an Herrn Franz Dirnberger, der hoffentlich wieder in die KODA gewählt wird und damit unsere Interessen dort vertreten kann.



Ich persönlich bin mit einer guten Stimmung nach Hause gefahren und hoffe, dass es euch auch so ergangen ist. Ich wünsche euch weiterhin viel Freude an unserer Arbeit, trotz der bevorstehenden anstrengenden Zeit mit Erstkommunionen, Firmungen, Maian-dachten usw.



#### Herbsttreffen in St. Anton

Bei schönstem Herbstwetter und froher Stimmung haben wir uns am 24. September 2018 im Glockenbachviertl vor der schmerzhaften Kapelle des ehemaligen Kapuzinerklosters getroffen. Obwohl unser Kollege und Gastgeber Andreas Wittmann erst vor kurzem Vater geworden ist, hat er dennoch Zeit gefunden, uns seinen vielfältigen Arbeitsplatz zu zeigen. Beeindruckt von der erst kürzlich renovierten Kapelle, der riesigen altehrwürdigen Sakristei, der im Kloster integrierten Journalistenschule und dem idyllischen Klostergarten, ging es über die modernen Büroräume in die große Pfarrkirche, die dem Hl. Antonius von Padua gewidmet ist.

Nach einer kleinen Führung, auch in der Hauptkirche, gelangten wir zum Pfarrsaal. Dort wurden wir, wie versprochen, mit drei verschiedenen Sorten hausgemachtem Apfelkuchen und Kaffee verwöhnt. Vergelt' s Gott an dieser Stelle der Frau von Andreas, die trotz der Entbindung ihres Sohnes für uns gebacken hat. Als Zeichen unserer Freude mit ihnen haben wir den jungen Eltern ein kleines Geschenk mitgebracht.



*Wir wünschen ihnen, dass Sie trotz schlafloser Nächte jeden Tag die unendliche Freude mit ihrem kleinen Balduin spüren können!*

Danach gratulierte Diözesanleiter Edi Kadoch unserem Mesnerkollegen Hans Wonhas zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum und überreichte ihm eine Urkunde und die silberne Ehrennadel des Mesnerverbandes. Eine weitere Urkunde zum 25-jährigen Dienstjubiläum wäre für Frau Helga Herrmann gedacht



gewesen, die jedoch an diesem Tag leider persönlich nicht anwesend sein konnten. Beide Jubiläen waren dann auch einen großen Applaus wert.



Wie immer bedanke ich mich für Euer zahlreiches Erscheinen auch dieses Mal, würde mich aber dennoch über neue Gesichter beim nächsten Treffen in Harlaching freuen. Ich bin wirklich begeistert, wie schön und interessant es jedes Mal ist, einen kleinen Einblick in eine andere Pfarrei und Ihre Besonderheiten zu bekommen. Schön dabei finde ich, dass ihr als Gastgeber dem Treffen immer eine persönliche Note gebt, mit eurem geschichtlichen Hintergrundwissen über „Eure“ Kirche und der Gestaltung des gemeinsamen Nachmittages. So sind unsere Treffen doch immer anders und weitaus mehr als nur ein Kaffeekränzchen. Gerne können sich alle Kolleginnen oder Kollegen bei mir oder Edi Kadoch auch direkt melden, wenn sie gerne mal ihre Türen für uns öffnen möchten. Ich bedanke mich

sehr bei allen Kollegen, die sich auf diese Weise schon für ein gutes Miteinander im Verband eingebracht haben. Denn es ist immer private Zeit, die man dafür opfert, von der wir aber alle nur profitieren können.

In diesem Sinne bis zum nächsten Mal, auch von Edi Kadoch.

*Herzlichst Eure Grazia Siino*

*Herzliche Glückwünsche  
zur Vermählung am 27. Mai 2018  
im Namen aller Mesnerinnen  
und Mesner*

*Grazia Siino  
&  
Christoph Koscielną*





### Dekanatsleiter:

Edward Kadoch, Scheuchenstulstr. 19, 83024 Rosenheim

Tel: 0170-4843094

E-Mail: Mesnerverband @eomuc.de

Pfarrei: St. Josef der Arbeiter, Rosenheim-Oberwöhr



### **Bezirkstreffen 2019:**

13. Mai 2019

26. August 2019 - Herbstfestbesuch

16. September 2019

25. November 2019 - voradventliches Treffen in Rott am Inn

### **Rückblick in das vergangene Jahr:**

#### **Voradventliches Treffen 2017**

Wegen vieler weiterer Termine im Advent in Verband und Pfarreien entschlossen sich die Mesnerinnen und Mesner im Bezirk Rosenheim dazu, ihre adventliche Stunde etwas vorzuverlegen und eine voradventliche Stunde daraus zu machen. Diese fand nun am 27. November 2017 zum ersten Mal in Eiselfing statt. 24 Mesnerinnen und Mesner versammelten sich in der Kirche St. Rupert, wo sie nach einer Vesper mit Prälat Neuhauser von der dortigen Mesnerin Thekla Löw begrüßt wurden. Danach gingen alle gemeinsam in den adventlich geschmückten Pfarrsaal. Prälat Neuhauser schloss sich, zur Freude aller Teilnehmer, ebenfalls der Runde an. Nach einer kleinen Brotzeit mit Wiener Würstl und Semmeln hielt Dekanatsleiter Edward Kadoch einen sehr positiven Rückblick auf das fast vergangene Jahr 2017 und stellte anschließend

die Pläne für das neue Jahr vor. Einen besonderen Schwerpunkt legte er dabei auf den 5-tägigen Mesnerausflug vom 18. bis 22.06.2018 in den Schwarzwald und die Mesnerwallfahrt in Freiburg am 20.06.2018. Koda-Mitglied Franz Dirnberger sprach über die Neuwahl und gab Informationen aus der KODA bekannt.



Bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen widmeten sich die Mesnerinnen und Mesner dem persönlichen Gedankenaustausch. Den Gastgeberinnen (und Helferinnen) Maria Wimmer, Anna Hintermaier und Thekla Löw sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.



#### Zum Frühjahrstreffen

am 7. Mai 2018 trafen sich um 14.00 Uhr wieder zahlreiche Kolleginnen und Kollegen im Happinger Hof, Rosenheim-Happing.

Das Programm war mit zahlreichen Punkten gut gefüllt, wie beispielsweise dem Mesnerausflug in den Schwarzwald. Es galt auch den Bezirksausflug 2018 zu planen, zur Wahl standen neben Kloster Seeon, Kloster Raitenhaslach, Kloster Maria Eck auch Maria Altenburg zur Auswahl. Sieger der Abstimmung war das Kloster Seeon. Alois Berger, Mesner von Rieden im Pfarrverband Edling erklärte sich bereit, sich um den Programmablauf des Tages zu kümmern. Zu guter Letzt wurde noch das voradventliche Treffen am 26. November 2018 in Rott am Inn besprochen. Für das Jahr 2019 wurden auch bereits zwei Punkte angesprochen. Es wird wegen des 1-tägigen Mesnerausfluges im gesamten Verband kein Ausflug im Bezirk stattfinden. Der Mesnerausflug führt 2019 in das Werdenfeller Land. Desweiteren wurden die Teilnehmer schon jetzt auf den Diözesantag der Mesner mit Neuwahl der Vorstandschaft am 23. September 2019 hingewiesen.

Nachdem der offizielle Teil mit all seinen Informationen und Terminen beendet war, gingen wir zum gemütlichen Beisammensein und persönlichen Austausch bei Kaffee und Kuchen über.

Das obligatorische Gruppenfoto am Ende der Veranstaltung durfte natürlich nicht fehlen.



#### Bezirksausflug zum Kloster Seeon

Leider war das Wetter ziemlich durchwachsen an diesem Montag, 25. Juli 2019, als 30 Mesnerinnen und Mesner aus dem Bezirk Rosenheim, zum Bezirksausflug nach Kloster Seeon aufbrachen.

In der ehemaligen Klosterkirche St. Lambert mit ihren Renaissance-Fresken von 1579 feierten wir mit dem Pfarrverbandsleiter von Edling, Herrn Pfarrer Hippolyte Ibalayam, Gottesdienst für die verstorbenen Mesnerinnen und Mesner. Pfarrer Ibalayam begleitete uns als Dank für unseren Mesnerdienst auch durch den ganzen Tag.

Nach dem Gottesdienst erfuhren wir von der hiesigen Organistin sehr viel Interessantes über die Geschichte des Klosters und der vorhandenen Kostbarkeiten. Schließlich sang sie uns sogar einen Psalm vor, wie ihn früher die Mönche sangen und spielte auf einer



Orgel mit ganz besonderen Tönen, auf welcher Wolfgang Amadeus Mozart zwischen 1767 und 1769 auch gespielt hatte.

Als wir am Ende gemeinsam das Lied „Großer Gott wir loben dich...“ anstimmten, klang es, als würden nicht nur 30 Gottesdienstbesucher singen, sondern als wäre die halbe Kirche voller Sänger. Manche von uns hat das schon sehr berührt.



Da es inzwischen Mittag geworden war, brachen wir langsam auf und spazierten über den Steg von der Insel zum Dorf Seeon, wo wir uns im dortigen Gasthof ein richtig gutes Mittagessen schmecken ließen.

Wieder zurück auf der Insel, besuchten viele von uns die kleine Kirche St. Walburg und den anliegenden Friedhof mit seinen russisch-orthodoxen Grabkreuzen. Dieser diente einst den früheren Eigentümern von Kloster Seeon, dem russischen Adelsgeschlecht von Leuchtenberg, als Begräbnisstätte. 1984 wurde auf dem Friedhof die Urne mit der Asche von Anna Anderson beigesetzt, die Zeit ihres Lebens behauptete, die Großfürstin Anastasia und damit die einzig überlebende Tochter des letzten russischen Zaren zu sein.

Am Nachmittag führte unser Weg dann zum Kaffeetrinken oder Eis essen nach Chieming am Chiemsee.

Bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten, ging ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Ausflugs beigetragen haben. So sind dies natürlich alle Mesnerinnen und Mesner, die teilgenommen haben, Pfr. Hypolite Ibalayam, der den Gottesdienst am Vormittag zelebriert und uns durch den Tag begleitet hat und Alois Berger, der diesen schönen Tag für uns organisiert hatte.







### Herbstfest in Rosenheim

Herrlicher Sonnenschein begrüßte unsere kleine Schar Mesnerinnen und Mesner am 27. August 2018 zu unserer 5. Jahreszeit, dem traditionellen gemeinsamen Besuch des Rosenheimer Herbstfestes.

Begonnen haben wir wie immer mit einem leckeren Mittagessen im Flötzinger Zelt, wo wir uns Hendl, Fischilet und Radlermaß schmecken ließen, außer unserer lieben Irmj, die aß nämlich thailändisch, wie jedes Jahr.

Gut gestärkt brachen wir zum Bummel über die „Rosenheimer Wies'n“ auf, aber weit kamen einige von uns dabei nicht gerade. Ihnen kam nämlich die Café-Hütte mit einem verlockenden Angebot an süßen Sachen in die Quere.

Sehr schade war heuer nur, dass wir nicht, wie jedes Jahr, gemeinsam Riesenrad fahren konnten. Hoffentlich klappt es beim nächsten Herbstfest wieder.

### Herbsttreffen in Happing

Zum alljährlichen Herbsttreffen des Bezirkes Rosenheim kamen wir am 17. September 2018, wie gewohnt, im Happinger Hof zusammen. Bevor wir uns an die Planung für zukünftige Termine machte, gab es eine Nachlese zu den Ausflügen 2018.

Anschließend informierte der Dekanatsleiter Edward Kadoch unter anderem über den Mesnerausflug am 1. Juli 2019 ins Werdenfeler Land, den Diözesantag mit Neuwahl der Vorstandschaft am 23. September 2019 in St. Benno, München und dem Gottesdienst für Verstorbene auf Bezirksebene.

Nach Neuigkeiten aus der Koda von Franz Dirnberger, kam das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz.





### Dekanatsleiter:

Günter Döllner, Pfaffenhofener Str. 2, 85298 Scheyern

Tel: 08445/314 0151/42635114

E-Mail: guenter.doellner@gmx.de

Pfarrei: Maria Verkündigung, Niederscheyern



### **Bezirkstreffen 2019:**

11. März 2019 in Sünzhausen

28. Oktober 2019

### **Aus dem Jahr 2018:**

#### **Frühjahrestreffen in Illmünster**

Anlässlich der sehr interessanten Ausstellung „Unsere Bibel entdecken“ wurde in diesem Jahr die Frühjahrsversammlung im Dekanat Scheyern um einen Monat verschoben. Sie fand am 12. März 2018 in der Pfarrei St. Arsadius in Illmünster statt, wo die Ausstellung in der Zeit im Pfarrheim zu Gast war. Von ihrer Kollegin Leni Kreitmeir in Empfang genommen, widmeten sich die Mesnerinnen und Mesner als erstes der Präsentation und erfuhren dabei sehr viel aus der Zeit der Entstehung der Bibel und über das Leben der Menschen in den letzten Jahrhunderten.



Frau Kreitmeir führte ihre Kolleginnen und Kollegen durch Räume und fand an vielen Stellen sehr interessante Erklärungen zu den jeweiligen Ausstellungsstücken und unterschiedlichen Bibelexponaten.



Anschließend versammelten sich die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen und ließen beim persönlichen Gedankenaustausch die Eindrücke noch einmal auf sich wirken. Neben den Themen aus dem Mesnerverband, wie einer Vorschau auf die kommenden Termine, war natürlich die Planung des 5-tägigen Mesnerausfluges in den Schwarzwald ein Punkt auf der Tagesordnung.



#### Kirchweihreffen in der Pfarrei St. Andreas, Gerolsbach

Am Montag den 29. Oktober 2018 fand das zweite Treffen der Mesner aus dem Dekanat Scheyern statt. Gastgeber war das Mesnerehepaar Hildegard und Ludwig Weingartner aus Gerolsbach. Begonnen wurde der Nachmittag in der Pfarrkirche St. Andreas mit einer besinnlichen Andacht mit Tauferinnerung. Abt Markus vom Kloster Scheyern, der sich spontan bereit erklärte dem Geschehen beizuwohnen, fand, wie immer in seinen Predigten, die passenden Worte.

Im Anschluss daran wechselte man ins Pfarrhaus zu Kaffee und Kuchen. Diözesanleiter Edward Kadoch, Mesner in Rosenheim, informierte über Aktuelles aus der Diözese und dem Mesnerverband. Erfreulicherweise war auch Kodavertreter Franz Dirnberger, Mesner in der Pfarrei Siegsdorf, anwesend. Er berichtete unter anderem über Änderungen in der Entlohnung und Neue-

rungen in der Arbeitszeitberechnung, worauf eine anregende Diskussion entstand. In gemütlicher Runde wurde der Nachmittag beendet. Besonders erfreulich war, dass wieder mehr Kolleginnen und Kollegen zu unseren Dekanatstreffen erscheinen.



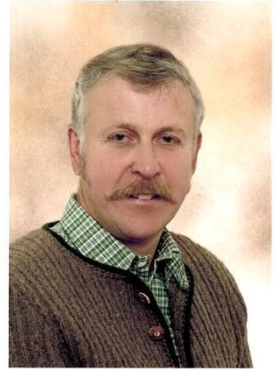
Dekanatsleiter Günter Döllner bedankte sich bei den Mesnerkollegen fürs Kommen, bei den Gastgebern für die Verpflegung und besonders bei Edward Kadoch und Franz Dirnberger für die weite Anreise.

Das Frühjahrstreffen der Mesnerinnen und Mesner im Dekanat Scheyern findet am Montag, 11. März 2019 bei der Kollegin Maria Heilmeyer in Sünzhausen statt.



### Dekanatsleiter:

Anton Schretter,  
Hasental Str. 18, 82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel. 0151 50352323  
E-Mail: a.schretter@web.de  
Pfarrei: Maria Himmelfahrt Partenkirchen



### **Bezirkstreffen 2019:**

29. April 2019  
4. November 2019

Griß Gott liebe Mesnerinnen und Mesner,  
ich darf mich bei Euch als neuer Dekanatsleiter des Bezirkes Werdenfels, Dekanate Rottenbuch und Werdenfels, vorstellen.

Mein Name ist Anton Schretter, ich bin 57 Jahre alt, seit 32 Jahren verheiratet und habe drei erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Bald 20 Jahre, seit März 1999, arbeite ich als Mesner in der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Partenkirchen. Zum Mesnerberuf bin ich dadurch gekommen, dass ich im Volkstrachtenverein, bei den Veteranen und der Feuerwehr schon immer gerne mitgeholfen habe, wenn kirchliche Feste oder Gottesdienste im Freien vorzubereiten waren. So haben mich damals Pfarrer und Kirchenpfleger angesprochen und gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könnte, Mesner zu werden. Nach Absprache mit meiner Familie, die mich übrigens auch immer tatkräftig unterstützt, wenn Not

am Mann ist, habe ich zugesagt. Diesen Schritt habe ich in all den Jahren niemals bereut.

*Anton Schretter*

Und jetzt freue ich mich auf einen gemeinsamen

### **Rückblick in das vergangene Jahr:**



### **Bezirkstreffen in Peiting**

Im Frühjahr, genauer gesagt am 23. April 2018, kamen die Mesnerinnen und Mesner der Dekanate Rottenbuch und



Werdenfels in Peiting in der Wallfahrtskirche Maria Egg zusammen. Nach einer gemeinsamen Andacht erfuhren sie vom dortigen Mesner Markus Jocher bei einer Kirchenführung viel über die Besonderheiten dieser wunderschönen Kirche, welche in ihren Wurzeln bereits während des 30-jährigen Krieges um 1645 entstanden ist.

Bei der anschließenden Versammlung im Pfarrheim St. Michael gab es viel zu besprechen. Natürlich stand die Frage nach der Dekanatsleitung ganz vorne an, ließ aber der Planung künftiger Bezirkstreffen, dem Mesnerausflug in den Schwarzwald, weiterer Informationen aus dem Verbandsleben und freilich auch dem geselligen Beisammensein noch genügend Zeit.

### Landesausstellung in Ettal

Am 17.09.2018 haben die Mesnerinnen und Mesner der Dekanate Werdenfels und Rottenbuch einen Ausflug zur Landesausstellung in Kloster Ettal gemacht. Dort konnte man einiges über die Geschichte Bayerns erfahren.

Anschließend haben sie im Kloster-gasthof den Tag ausklingen lassen.





#### Herbsttreffen in Ettal – neuer Dekanatsleiter wurde gewählt

Beim Herbsttreffen am 5. November 2018 war wieder Kloster Ettal das Ziel der Mesnerinnen und Mesner. In der Winterkirche begannen sie den Nachmittag mit einer kurzen Andacht. Anschließend besichtigten sie die Basilika und die Klosteranlagen.



Zur Versammlung kehrten sie danach im Café Edelweiß ein und ließen sich bei Kaffee und Kuchen vom Diözesanleiter über Neuigkeiten aus dem Verband und geplante Veranstaltungen im kommenden Jahr informieren. Wichtig war dabei natürlich für den Bezirk Werdenfels, dass dort das Ziel für den diözesanen Mesnerausflug am 1. Juli 2019 liegt. Außerdem wurde das nächste Treffen im Bezirk angesprochen, welches am 29. April 2019 stattfinden wird.

Franz Dirnberger, Mesner aus Siegsdorf und Mitglied der bayerischen Regionalkoda war ebenfalls nach Ettal gekommen und klärte seine Kolleginnen und Kolle-



gen über die Verbesserung der Arbeitszeiten sowie der Arbeitszeitberechnung auf.

Am Ende des offiziellen Teils gab es noch eine gute Neuigkeit für die Mesner/innen zu vermelden. Anton Schretter, bislang nur kommissarisch als Dekanatsleiter im Einsatz, wurde ganz offiziell von allen Anwesenden in dieser Aufgabe bestätigt. Somit hat der Bezirk Rottenbuch/Werdenfels wieder einen Dekanatsleiter. Nachdem alle offiziellen Punkte abgehakt waren, ging man zum gemütlichen Teil über und so endete das gewinnbringende Treffen in einer sehr guten und gelösten Stimmung.





### Dekanatsleiter:

Paul Skuban, 82515 Wolfartshausen  
Email: paul.skuban@web.de  
Pfarrei: St. Andreas, Wolfartshausen

### **Bezirkstreffen 2019:**

24. Juni 2019

### **Rückblick auf das Bezirkstreffen 2018**

14 Mesnerinnen und Mesner aus dem Dekanat Wolfartshausen kamen am 9. Juli 2018 um 14.00 Uhr zum jährlichen Bezirkstreffen in der Pfarrkirche in Wolfartshausen zusammen und feierten gemeinsam eine Andacht für ihre verstorbenen Kolleginnen und Kollegen. Anschließend ging es in den liebevoll vorbereiteten Pfarrsaal, wo auf die Schnelle noch einige Tische und Stühle herangeholt werden mussten. Der Bezirksleiter freute sich, dass bei dem Treffen fast doppelt so viele Mesnerinnen und Mesner teilnahmen, als in den vergangenen Jahren. Damit hatte er nicht gerechnet.

Nachdem er alle Anwesenden herzlich begrüßt hatte, hielt Diözesanleiter Edward Kadoch einen kurzen Rückblick auf vergangene Veranstaltungen, wie z. B. die Mesnerexerzitien 2018 in Salzburg und den Mesnerausflug mit Wallfahrt im Juni 2018 und eine kurze Vorschau auf den Tag der Adventlichen Begegnung am 3. Dezember 2018 in Landshut. Danach widmeten sich die Teilnehmer dem Thema Umweltschutz



in den Kirchen. Zur näheren Information hatte der Diözesanleiter verschiedene Unterlagen für die Teilnehmer mitgebracht, darunter die Broschüre „Mesner und Hausmeister – Sachverwalter der Schöpfung“. Anschließend sprach Koda-Mitglied Franz Dirnberger über Neuigkeiten aus der Koda, woraus eine rege Diskussion entstand.

Natürlich kam an diesem Nachmittag auch der gemütliche Teil bei Kaffee, Kuchen und Brezen nicht zu kurz.

Als die Veranstaltung gegen 16.30 Uhr dem Ende zuzuging, bedankte sich der Diözesanleiter für die gute Vorbereitung des Treffens. Es wurde vereinbart, dass das Bezirkstreffen 2019 erstmals in Geretsried stattfinden soll, in der Pfarrei Maria Hilf beim Kollegen Siegmund Wodnich.





## Zusammenfassung aller Veranstaltungen

### Januar 2019

- 7. Januar Bezirkstreffen Erding
- 14. Januar Bezirkstr. Fürstenfeldbruck

*28. Januar Mesnerversammlung  
Pater-Rupert-Mayer-Haus (Caritas), Hir-  
tenstr. 4, 80335 München  
Referent: Wolfgang M. Koch  
„Der Jakobsweg – mit dem Fahrrad nach  
Santiago de Compostela“*

### Februar 2019

- 18. Februar Bezirkstreffen Moosburg
- 25. Februar Bezirkstreffen Mühldorf

### März 2019

- 11. März Einkehrtag Chiemgau
- 11. März Bezirkstreffen Scheyern
- 18. März Bezirkstreffen Bad Aibling
- 18. März Bezirkstreffen Freising

### April 2019

- 1. April Bezirkstreffen München
- 8. – 12. April Exerzitien in Salzburg*
- 29. April Bezirkstreffen Werdenfels

### Mai 2019

*6. Mai Mesnerversammlung  
Pater-Rupert-Mayer-Haus (Caritas), Hir-  
tenstr. 4, 80335 München*

- 8. Mai Bezirkstreffen Bad Tölz/Miesbach
- 9. Mai Bezirkstreffen Ebersberg
- 13. Mai Bezirkstreffen Rosenheim

### Juni 2019

- 3. Juni Bezirkstreffen Landshut
- 24. Juni Bezirkstreffen Wolfratshausen

### Juli 2019

*1. Juli diözesaner Mesnerausflug*

- 15. Juli Bezirkstreffen Dachau

### August 2019

- 26. August Rosenheim/Herbstfest

### September 2019

- 16. September Bezirkstr. Rosenheim
- 19. September Bezirkstr. Ebersberg
- 30. September Bezirkstr. München

*24. September Diözesantag in St. Benno,  
München/anschl. Oktoberfestbesuch*

### Oktober 2019

- 14. Oktober Bezirkstreffen Moosburg
- 14. Oktober Bezirkstreffen Mühldorf
- 16. Oktober Bezirkstreffen Bad Tölz/  
Miesbach
- 28. Oktober Bezirkstreffen Scheyern

### November 2019

- 4. November Jahrtag Chiemgau
- 4. November Bezirkstreffen Werdenfels
- 18. November Bezirkstreffen Dorfen
- 25. November voradventliches Treffen  
Rosenheim

### Dezember 2019

*2. Dezember Tag der adventlichen Be-  
gegnung*

- 9. Dezember Adventstreffen Bad Aibling

### Mesnerkurse:

- 11. Februar – 1. März in Freising
- 17. - 19. November in Traunstein





### Wolfgang Koch –ein Mesner auf dem Jakobsweg



Dunkelheit an die Küste, wo ein Schiff mit einer Besatzung aus unsichtbaren Engeln auf sie wartete. Nach einer Irrfahrt strandeten sie in Galicien. Dort wurde der Tote auf ein Ochsgespann geladen. Als die Ochsen sich weigerten, weiterzufahren, wurde an dieser Stelle ein Mausoleum für Jakobus errichtet. Das Grab geriet in Vergessenheit und wurde Anfang des 9. Jahrhunderts am „Campus Stellae“ (Sternenfeld) wiederentdeckt. Nach offizieller Darstellung der Kirche geschah dies im Jahre 813. Daraufhin setzte ein Pilgerstrom ein, der bis heute nicht abreißt.



„So lange der Rahmen hält...“, unter diesem Motto stand im Frühjahr 2012 meine Radpilgerreise auf dem Jakobsweg.

Wer war Jakobus? Jakobus der Ältere, war der Bruder des Apostels Johannes. Jesus bezeichnete beide als „Boanerges – Söhne des Donners“ (Markusevangelium, Kapitel 3, Vers 17). Angeblich soll er in Spanien missioniert haben, auch wenn es dafür keine Beweise in der Bibel gibt.

In der Apostelgeschichte (Kapitel 12, Vers 1 – 2) wird berichtet, dass ihn König Herodes durch Enthaupten hinrichten ließ. Nach der Legende nahmen zwei seiner Jünger Kopf und Leichnam mit sich und brachten sie im Schutz der

Das Grab in Santiago de Compostela ist neben Rom und Jerusalem eine der drei bedeutendsten Pilgerstätten.

Erst 1884 wurde das Grab vom damaligen Papst Leo XIII offiziell zum Apostelgrab erklärt.



Wolfgang Koch – ein Mesner auf dem Jakobsweg



Mein Name ist Wolfgang Koch, ich bin Jahrgang 1962 und lebe in Nötting, im Herzen der schönen Holledau. Hauptberuflich arbeite ich im Landratsamt im Sachgebiet öffentliche Sicherheit und Ordnung. Ich engagiere mich aber neben dieser Tätigkeit als Pfarrgemeinderat in meiner Heimatpfarre und als ehrenamtlicher Mesner in der Altenheimkapelle in Geisenfeld.

Seit dem Jahre 2010 schreibe ich historische Romane, hauptsächlich aus der Zeit des Spätmittelalters und habe dadurch auch meine Leidenschaft für das Schmieden, das Bogenbauen und -schießen entdeckt. Schon 2007 bin ich mit meinem Vater auf dem „Münchner Jakobsweg“ von München an den Bodensee gelaufen und 2008 und 2009 mit meiner Frau durch die Schweiz bis Lausanne zum Genfer See.

Damals habe ich mir vorgenommen, bis zu meinem 50. Geburtstag Santiago de Compostela erreicht zu haben.

Bei einer Reha-Maßnahme im April 2011 wurde mir das Radfahren nahegelegt. Vorher ging es, wie ich jetzt wirklich gestehen muss, vielleicht mal mit

dem Drahtesel zum Semmeln holen und meistens war ich danach echt „fix und alle.“ Wie aber meinte mein Physiotherapeut während der Reha: „Wenn Sie für Ihre Gesundheit was wirklich Gutes tun wollen, dann fahren sie regelmäßig Rad.“ Nach der Rückkehr von der Reha begann ich, mit dem Rad in die Arbeit zu fahren, zunächst mit einem alten klapprigen Baumarktradel, später mit einem soliden Trekkingrad.

Dieses Pendeln in die Arbeit tat mir unglaublich gut. Und irgendwo, auf der Strecke zwischen Rohrbach und Uttenhofen kam mir dieser Gedanke: Statt zu Fuß mit dem Rad nach Santiago pilgern, das wäre was.

Von Nötting auf dem Jakobsweg nach Santiago und weiter zum Atlantik..... ein faszinierender Gedanke, bei dem viele Bilder in meinem Kopf Gestalt annahmen: die Höhenrücken der Schweizer Berge, die Hochebenen in Spanien, die Kathedrale, mein Fahrrad und ich am Kap Finisterre auf den Klippen und dazu im Hintergrund das Meer. Der Gedanke ließ mich einfach nicht mehr los.



## Wolfgang Koch – ein Mesner auf dem Jakobsweg



So habe ich mich dann im Jahr 2012 von meinem Heimatort aus, ausgestattet zwar mit meinem soliden Trekkingrad, dafür aber mit einer lediglich mittelprächtigen Kondition, als Radpilger auf den Weg gemacht. Bis nach Santiago de Compostela und weiter zum Cap Finisterre am Atlantik habe ich fünf Wochen gebraucht.



Ich freue mich schon jetzt sehr darauf, Ihnen im Rahmen der Mesnersversammlung in München am 28. Januar 2019 von diesem unvergesslichen Erlebnis berichten zu dürfen.

Wie aber kommt jetzt ein ehrenamtlicher Mesner aus der Diözese Regensburg dazu, einen Vortrag bei seinen Kolleginnen und Kollegen im Erzbistum München und Freising zu halten? Dazu wird Margit Bayerl auf der nächsten Seite mehr erzählen.

*Herzliche Grüße  
Wolfgang Koch*



*„zu guter Letzt ....“*

*Liebe Mesnerinnen und Mesner,  
liebe Leserinnen und Leser,*

*nun sind wir am Ende dieser Lektüre angelangt.  
Es hat mir in diesem Jahr ganz besonders viel Freude  
bereitet, bei der neuen Ausgabe des Mesnerbriefes  
mitwirken zu dürfen. Ein herzliches Dankeschön an  
alle, die ihn wieder mit ihren vielen schönen Fotos  
und tollen Berichten bereichert haben.*

*Auf den letzten Seiten hat Wolfgang Koch sich und  
seine Pilgerreise auf dem Jakobsweg vorgestellt  
und mit der Frage geendet, warum er, als Mesner aus der Nachbardiözese,  
zur Mesnerversammlung nach München eingeladen wurde.*

*In gewisser Weise habe ich das eingefädelt. Wolfgang Koch und ich haben  
nämlich ein gemeinsames Hobby. Und was macht man, wenn man zusam-  
men gemütlich durch Wälder und Wiesen reitet? Richtig, man ratscht!!!*

*Bei einem dieser Ausritte hat Wolfgang mir von seiner Pilgerreise mit dem Radl  
auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela berichtet. Weil ich das so  
interessant fand, habe ich Dr. Mittermeier und Edward Kadoch davon erzählt.  
Nach kurzer Überlegung kamen wir auf die Idee, Wolfgang Koch zur nächsten  
Mesnerversammlung im Januar als Referenten einzuladen. Und so kommt es  
jetzt dazu, dass ein Mesner aus der Diözese Regensburg seinen Kolleginnen und  
Kollegen aus dem Erzbistum München von seiner Reise erzählen wird.*

*Margit Bayerl*



## **IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Diözesanverband der Mesner im Erzbistum München und Freising e. V.,  
Dachauer Straße 5/IV, 80335 München, Telefon 089/54828414,  
Email: mesnerverband@eomuc.de Homepage: [www.erzbistum-muenchen.de/mesner](http://www.erzbistum-muenchen.de/mesner)

**Redaktion:** Margit Bayerl und Bartholomäus Bauer

**Layout:** Margit Bayerl

**Verantwortlich für den Inhalt der Texte:** Vorstand,  
Dekanatsleiter und Sekretariat, sofern nicht eigens vermerkt.

**Auflage:** 2.000 Stück

**Druck:** Gemeindebrief-Druckerei,

Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Die Wiedergabe von Bildern und Texten darf nur zu innerkirchlichen  
Zwecken und mit unserer ausdrücklichen Genehmigung erfolgen.



[www.blauer-engel.de/uz14](http://www.blauer-engel.de/uz14)

Dieses Produkt Dachs  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)